

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 13 - Nr. 2

**EBSERWALDER MONATSBLATT**

Eberswalde, 7.3.2005

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)

## Inhaltsverzeichnis

### Amtlicher Teil

#### Öffentliche Bekanntmachungen:

1. Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde in den Gebieten Mäckereesee-Barschgrube und Märkische Heide, westlich der Pappelallee, gemäß § 3 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
2. Widmung öffentlicher Verkehrsflächen
3. Planfeststellungsverfahren gemäß § 11a Energiewirtschaftsgesetz für die FGL 304 „Börnike – Schwennenz“, Abschnitt Brandenburg der Bauherrengemeinschaft IRB Deutschland GmbH & Co.KG / VNG – Verbundnetz Gas AG Leipzig

#### Sonstige amtliche Mitteilungen

1. Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 06.01.2005 und der Stadtverordnetenversammlung vom 20.01.2005

#### Ausschreibung

1. Ausschreibung einer Ausbildungsstelle einer Brandmeisteranwärterin/ eines Brandmeisteranwärters

### Informeller Teil

Rathausnachrichten	3
Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde	4
Liegenschafts- und Bauamt Bernau informiert	5
Eberswalder STADT-KULTUR	6
Freiwillige Feuerwehr Eberswalde	7
Oberschule Westend – Tag der offenen Tür am 7. März 2005	7
WHG aktuell	8/9
Kita-Leiterinnen berichten über ihre Studienreise nach Frankreich	10
Unternehmerverband Barnim e.V. informiert	11
Klinikum Barnim – Werner Fortlmann Krankenhaus	12
Die Kreishandwerkerschaft Barnim	13
Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
ZWA aktuell	15
Anzeigen	16

## Amtlicher Teil

### Öffentliche Bekanntmachungen

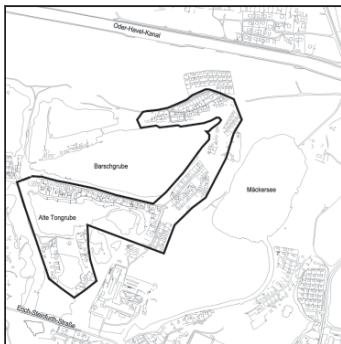
Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

#### Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde in den Gebieten Mäckereesee-Barschgrube und Märkische Heide, westlich der Pappelallee, gemäß § 3 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt, den Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde für das Änderungsgebiet 1 (Gebiet Mäckereesee-Barschgrube) und das Änderungsgebiet 2 (Märkische Heide, westlich der Pappelallee) mit Erläuterungsbericht in der Zeit

**vom 21.03.2005 bis zum 08.04.2005**

in der Stadtverwaltung Eberswalde, Baudezernat, Stadtplanungsamt, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus I, Foyer, 16225 Eberswalde während folgender Zeiten  
montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr  
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr  
freitags von 08.00-12.00 Uhr  
zu jedermanns Einsicht auszulegen.



Übersichtskarte Änderungsbericht 1 (unmaßstäblich)  
4. Änderung des Flächennutzungsplans  
der Stadt Eberswalde

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

im Stadtplanungsamt, Frau Fritze (☎64 619), Dr.-Zinn-Weg 18, Haus I, 4. Etage, Zimmer 413, 16225 Eberswalde.

Der Übersichtsplan, unmaßstäblich, ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

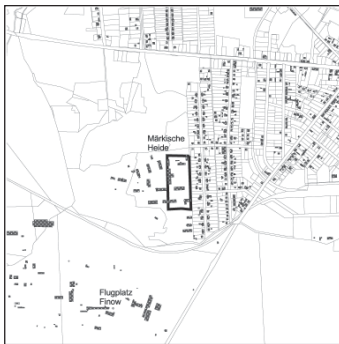
Darüber hinaus ist der Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde für das Änderungsgebiet 1 und 2 zur besseren Information der Bürger im Foyer des Rathauses, Breite Straße 42-44, 16225 Eberswalde einzusehen.

Eberswalde, den 23.02.2005

*[Handwritten signature]*



Schulz  
Bürgermeister



Übersichtskarte Änderungsbericht 2 (unmaßstäblich)  
4. Änderung des Flächennutzungsplans  
der Stadt Eberswalde

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung  
Widmung öffentlicher Verkehrsflächen**

**Allgemeinverfügung**

Gemäß § 64 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. I Seite 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.05.2004 (GVBl. IS. 240) wird die nachfolgend näher bezeichnete Verkehrsfläche der „Neue Steinstraße“ als Gemeindestraße gewidmet.

**Bezeichnung der Straße**


Neue Steinstraße Flur 14, Gemarkung Eberswalde, Flurstück 899, 901 und 902 gelegen zwischen Töpferstraße und Nagelstraße

Die Widmung wird mit dem Beginn des Tages nach der Bekanntmachung wirksam. Gemäß § 6 Abs. 1 BbgStrG wird die Widmung hiermit öffentlich bekannt gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Breite Straße 42-44 Widerspruch erhoben werden. Sollte die Frist durch das Verscheiden eines Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verscheiden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden.

Eberswalde, 10.02.2005

  
Schulz  
Bürgermeister



Widmung "Neue Steinstraße"

**Sonstige amtliche Mitteilungen**

**Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg**  
Vom-Stein-Straße 30 - 03050 Cottbus

**Bekanntmachung**

Planfeststellungsverfahren gemäß § 11a Energieerwerbsgesetz für die FGL 304 „Bürräcke-Schwenmert“, Abschnitt Brandenburg der Bahnerregungsgesellschaft IRB Deutschland GmbH & Co.KG / VNG – Verbundnetz Gas AG Leipzig

**hier: Erörterungstermin**

Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg erörtert die zum oben genannten Plan rechtzeitig erhobenen Einwendungen sowie die eingegangenen Stellungnahmen am:

**am: Donnerstag, den 17. März 2005, 10.00 Uhr im**  
**TechnoForum (Großer Saal) – Technologie- und Gewerpark –**  
**Alfred-Nobel-Straße 1, 16225 Eberswalde**

mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die die Einwendungen erhoben haben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben der Antragsteller oder von Personen, die die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden.

Cottbus, 01. Februar 2005

Im Auftrag

gez. Schroschk

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 06.01.2005 und der Stadtverordnetenversammlung vom 20.01.2005**

**1. Hauptausschuss**

VorlageHN 1/15/05

Einreicher Kämmerer

**Grundstücksbeschluss zum Verkauf von städtischen Grundstücken durch die Deutsche Grundstücksauktionen AG**

**Beschlusstext**

**Beschluss-Nr.: H 15-41/05**

Die Verwaltung wird grundsätzlich ermächtigt, die Deutsche Grundstücksauktionen AG mit der Vermarktung von städtischen Grundstücken, die entbehrlich sind und über den Weg der öffentlichen Ausschreibung nicht veräußert werden konnten, zu beauftragen. Dabei sind die in Runderlass des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg Nr. 9/2002 enthaltenen Vorgaben im Hinblick auf die kommunalaufsichtliche Genehmigung der abzuschließenden

Verträge zu beachten. Ein Einzelbeschluss zu jedem Vermarktungsauftrag an die Deutsche Grundstücksauktionen AG ist erforderlich.

**2. Stadtverordnetenversammlung**

Antrag A 1/14/05

**zuständige Dienststelle: Fraktion PDS**

**Personelle Änderung als Sachkundiger Einwohner (Aberufung)**

**Beschlusstext**

**Beschluss-Nr.: 14-18/05**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft den Sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Kita und Schule, Herrn Zbigniew Robert Malinowski, ab.

Antrag A 2/14/05

**zuständige Dienststelle: Fraktion PDS**

**Personelle Änderung als Sachkundige Einwohnerin (Berufung)**

**Beschlusstext**

**Beschluss-Nr.: 14-19/05**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Lore Schröder als Sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Kita und Schule.

Vorlage 2/14/05

**Zuständige Dienststelle: Dezernat II**

**Begrüßungspaket**

**Beschluss-Nr.: 14-19/05**

**Beschlusstext**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die Aufhebung des Beschlusses Nr. 14-291/00 vom 04.05.2000;
2. die Weiterführung der Ausgabe von Begrüßungspaketen für Neu-EberswalderInnen, die sich mit Hauptwohnsitz in Eberswalde anmelden, mit folgendem Inhalt:
  1. Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin
  2. Gutscheine für
    - 1 Freikarte/n pro zuziehende Person für das Haus Schwärzetal
    - 1 Freikarte/n pro zuziehende Person für den Zoo mit Besuch der Zooschule Märchenvilla
    - 1 Freikarte/n pro zuziehende Person für den Familiengarten
    - Familienbesuch des Museums in der Adlerapotheke mit der Möglichkeit zur Teilnahme an einer Stadtführung
    - Benutzerausweise für die Stadtbücherei mit einer Gültigkeit von 6 Monaten nach Zugang für jede zuziehende Person. Der Gutschein enthält den Hinweis, dass er zur kostenlosen Nutzung der angeführten Kulturinstitutionen eine Gültigkeitsdauer von einem Jahr nach der Anmeldung im Bürgeramt hat und nur für Veranstaltungen gilt, die nicht ausverkauft sind.
  3. Informationsmappe über Stadt und Umland (Angebot der Touristinformation Eberswalde: Stadtplan, Veranstaltungshinweise, aktuelles Amtsblatt, Vereinsübersicht, Fahltabell Stadtvorstellung,...)

Vorlage 3/14/05

**Zuständige Dienststelle: Projektsteuerungsdienst**

**Satzung der Stadt Eberswalde über die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung) – Behandlung der Anregungen – Satzungsbeschluss**


**Beschlusstext**

**Beschluss-Nr.: 14-19/05**

1. Über die vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der Stellplatzsatzung wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Bundesratemates, Projektsteuerungsdienst vom 18.11.2004 enthaltenen Beschlussvorschlagen gemäß § 81 Abs. 8 BbgBO entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange und die Bürger, die Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Die als Anlage 3 zu dieser Beschlussvorlage beigefügte Stellplatzsatzung wird gemäß § 81 Abs. 8 BbgBO als Satzung beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung der zuständigen Behörde anzuzeigen und örtlich bekanntzumachen.

**Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Büro der Stadtverordneten (Rathaus, Breite Straße 41-44, Raum: 303, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.**

Eberswalde, den 08.02.2005

  
Schulz  
Bürgermeister

**Ausschreibung**

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zum 01. Oktober 2005

**eine Brandmeisteranwärterin/einen Brandmeisteranwärter**

zur Ausbildung für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes ein. Die Ausbildung wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleistet und dauert ein Jahr. Sie gliedert sich in theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte und wird an verschiedenen Dienststellen im Land Brandenburg durchgeführt.

- Bewerber/innen für den Vorbereitungsdienst müssen
- mindestens den Berufsbildungsreif, den Besuch einer Hauptschule oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss nachweisen
  - eine Gesellenprüfung in einem für den feuerwehrtechnischen Dienst geeigneten Handwerk (Kfz, Elektro, Tischler o. ä.) abgelegt haben
  - die volle gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst besitzen (kein Brillenträger)
  - das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
  - mindestens den Führerschein für PKW besitzen
  - sehr sportlich veranlagt und Schwimmer sein.
- Das Bewerbungsverfahren beinhaltet eine Sportprüfung sowie einen schriftlichen Auswahltest. Für die Beantwortung erster Fragen steht Herr Meier, Tel. 03334-304810, gerne zur Verfügung. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die beständige Laufbahnprüfung begründet keinen Anspruch auf Ernennung zum/zur Beamten auf Probe.

Bei Interesse richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit beruflichem Werdegang, Ausbildungsabnahme, Schul- und Beschäftigungszeugnisse sowie ein aktuelles Lichtbild) mit der Aufschrift „**Bewerbung**“ bis zum 30.03.2005 an die

**Stadt Eberswalde**  
**Fachdienst Personal/Verwaltung**  
**Breite Straße 41-44**  
**16225 Eberswalde**

**Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister**

**Ortsteil Eberswalde 1**  
Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Karen Oehler,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 64 100

**Ortsteil Eberswalde II**  
Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Jürgen Kumm,  
Mo 16.30-18.00 Uhr,  
Tel. 64 100

**ACHTUNG: Keine Sprechstunde am 28.3. und 3.4.2005. Erste Sprechstunde erst wieder am 11.4.2005.**

**Ortsteil Finow**  
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG),  
Albrecht Triller,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 34102 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 33019)

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel**  
Lübbenauer Straße 6,  
in der Außenstelle des Bürgeramtes,  
Wolfgang Weingardt,  
NEU! Mi 17.30-19.30 Uhr,  
Tel. 33026

**Ortsteil Tornow**  
Dorfstr. 25,  
Rudi Küter,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 58250)

**Ortsteil Sommerfeld**  
Gemeindehaus Alte Schule,  
Werner Jorde,  
Mo 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 212719

**Nutzen Sie die Sprechstunden beim Ortsbürgermeister in Ihrer Wohnung und Problem!**

**Sprechstunde des Seniorenbeirates**

\* 15.3., 10-12 Uhr, Rathaus,  
Raum 105, Breite Straße 41-44

**Treffpunkt "Soziale Stadt"**

\* Kontaktbüro "Soziale Stadt":  
Lübbenauer Straße 14 (Innenhof),  
Tel. 27 93 40  
\* Di 13-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr,  
Do 13-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

**Weißer Ring e.V.**

Außenstelle Barnim  
Telefon 033458 / 64390  
Fax 033458 / 64391  
e-mail: weisser-ring-barnim@web.de  
Alle finanziellen Hilfen sind nur auf Grund von Spenden, Ehrlichungen, Bußgeldern und Mitgliedsbeiträgen möglich.  
Sollten auch Sie durch eine Spende oder Mitgliedschaft den Weissen Ring unterstützen wollen, wenden Sie sich an die Außenstelle Barnim.

**Lokale Agenda 21**

\* Geplant: 13.4.05 eine Podiumsdiskussion in der FH, als Initiative der Bürgerbeiräte, zu Visionen für Eberswalde mit den Fraktionen des Eberswalder Stadtparlaments **Info-Tel. 64545**

**21./22.März 2005, Goethe-Realschule:**

**FUKUSTAG**

Bis zu 1000 SchülerInnen und Schüler aus dem gesamten Landkreis Barnim werden am 21. und 22. März 2005 zum 2. FUKUSTAG der Goethe-Realschule erwartet. Den Startschuss gibt es bereits am 21.3., von 17-21 Uhr. Während einer Disko stellen sich Finanzminister Rainer Speer und Fraktionsvorsitzender Günter Baaske in einer Podiumsdiskussion den Fragen der Teilnehmer zum Thema "Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Ostbrandenburg". Offiziell wird am nächsten Morgen 9.30 Uhr in der Aula der Realschule eröffnet. Von 10-12.30 Uhr erwarten die Teilnehmer insgesamt 30 Workshops, die wiederum zahlreiche Partner aus Vereinen und Institutionen anbieten. Darunter u.a. zu solchen Themen wie: "Stark gegen

**Sprechthaus auf dem Weg nach Eberswalde**

Nach anderthalb Jahren andauernden Verhandlungen unterzeichneten am 2. Februar 2005 Bürgermeister Reinhard Schulz und Beigeordneter Uwe Birck die Verträge zum Gebietswechsel des Melchower Ortsteils Sprechthaus u. a. mit Ortsbürgermeister Karl-Heinz Fiedler. Ein Großes Problem bei den Verhandlungen war die Übernahme der Gemeindefunktionen des Ortsteiles. Es konnte keine Einigung über eine Übernahme der Wohnungen in die Eberswalder Wohnungs- und Hausverwaltungs GmbH erzielt werden. Zwischen den Ver-

handlungspartnern wurde nun ein Kompromiss geschlossen; die Wohnungen bleiben im Besitz der Gemeinde Melchow. Nachdem der Kreisausschuss am 23.2.2005 positiv über den Gebietsänderungsvertrag zwischen Eberswalde und Melchow abgestimmt hatte, wird nun am 9.3.2005 der Kreisrat Barnim über den Gebietswechsel entscheiden. Das letzte Wort hat schließlich das Innenministerium. Erst danach können die Einwohner von Sprechthaus offiziell als Eberswalder in unserer Stadt begrüßt werden.

**Sprecherrat mit engagierten Helfern: Auch 2005 zahlreiche Höhepunkte im Brandenburgischen Viertel**

"Wir wollen eine Tradition begründen" – war der einhellige Tenor aller, die sich am 15. Februar 2005 im Kontaktbüro Soziale Stadt in der Lübbenauer Straße trafen. Das Sommerfest 2004 und der Weihnachtsmarkt 2004 waren für die Veranstalter und für die Bürger des Brandenburgischen Viertels ein voller Erfolg. Den Schwung und den Elan, den viele lokale Akteure, und natürlich nicht zu vergessen, die vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer an den Tag legten, wollen wir auch künftig nutzen. Soviele Fleiß und Eifer wollen wir auch zukünftig weiter fördern, ist sich auch der Sprecherrat des Brandenburgischen Viertels einig. Das Kontaktbüro und das evangelische Gemeindezentrum laden daher zur Auswertung der vergangenen Feste und zur Ideen-sammlung für das weitere Geschehen ein. Insgesamt 17 Akteure der unterschiedlichsten Einrichtungen nahmen diese Einladung wahr. Ideen wurden gesammelt, bereits geplante Feste der verschiedenen Träger vorgestellt und man stellte fest, dass auch in diesem Jahr wieder einiges los

Gewalt" – die Jugendstreife der Polizei mit Anleitung und Vorkunftsorientiertem Training; "Tuning kann töten" – Anleitung und praktizierendes Autocrossan-dersetzung mit Hauptunfall-ursachen; "Stüchte" – die spielerische Annäherung an die Thematik und die Auseinandersetzung mit Suchtbereichen und -potentialien. Aber auch kreative und sportliche Themen stehen auf dem Plan. Ein Theaterworkshop "Anders sein" lädt ein, auch "Tan-chen macht wasserdicht gegen Drogen". **Alle Informationen zum direkt in der Goethe-Realschule, Tel. 22798 bei dem Koordinator und Organisator, dem Lehrer Uwe-Karsten Volkman erfragt werden. Nachfragen per Mail: grs@telta.de.**

handlungspartnern wurde nun ein Kompromiss geschlossen; die Wohnungen bleiben im Besitz der Gemeinde Melchow. Nachdem der Kreisausschuss am 23.2.2005 positiv über den Gebietsänderungsvertrag zwischen Eberswalde und Melchow abgestimmt hatte, wird nun am 9.3.2005 der Kreisrat Barnim über den Gebietswechsel entscheiden. Das letzte Wort hat schließlich das Innenministerium. Erst danach können die Einwohner von Sprechthaus offiziell als Eberswalder in unserer Stadt begrüßt werden.

**Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,**

der erste Schritt für die Umgehungsstraße B 167 ist getan. Gemeinsam mit Finowfurt und dem Landkreisspark haben wir uns auf eine Hauptstrassenführung geeinigt. Eigentlich hatte ich vor vielen Jahren schon davon geträumt. 2005 diese Umfahrung nutzen zu können. Doch zahlreiche Interessengruppen erleichterten nicht gerade die Situation. Das Land wollte aber von allen Beteiligten ERFOLG Lösungsvorschlag. Ein Jahr lang hatte dazu ein Arbeitskreis mit Vertretern zahlreicher verschiedener Institutionen, Fraktionen und Vereine sowie dem Landesbetrieb Straßenbau intensiv diskutiert, verwarf, sich angelehert. Nun liegt das Ergebnis vor. Die Planung kann beginnen. Fürs Frühjahr 2007 ist der 1. Spatenstich vorgesehen. Wir arbeiten jetzt schon



daran, dass auch der 2. Abschnitt bis Bad Finkenwalde sich anschließt. Ich bin ganz Hoffnung, dass wir auch das schaffen werden. Ihr

*Rainer Speer*

**Neue Fachdienstleiter ab 1.3.2005 im Amt**

Der erste Schritt zur Umsetzung der Umstrukturierung im Rathaus ist vollzogen. Seit dem 3. Februar stehen die neuen Fachdienstleiter der Stadtverwaltung fest. Statt in 13 Ämtern werden die fachlichen Aufgaben der Stadt jetzt in 9 Fachdiensten erfüllt.

- \* Verwaltung/Personal Robby Segebarth
  - \* Bildung und Jugend Barbara Ebert
  - \* Bereich Beigeordneter – Uwe Birck
  - \* Ordnung/Brandschutz Stefan Müller
  - \* Finanzen Renate Geissler
  - \* Liegenschafts/Gebäude-management Martin Rittmeier
  - \* Bereich Baudezernat – Günther Präger
  - \* Stadtentwicklung/Sanierung/Bauordnung Silke Leuschner
  - \* Öffentliches Bauen/Verkehr Katrin Heidenfelder
- Die nicht genannten Aufgabengebiete bleiben unverändert.

- \* Bereich Bürgermeister – Reinhard Schulz:
  - \* Kulturbetrieb
  - \* Dr. Bernd Hensch
  - \* Koordinierinstelle Wirtschaft/ Tourismus/ Stadtmarketing: Jutta Achmann (neu gebildet, kein Fachdienst)
- \* Bereich 1. Beigeordneter – Lutz Landmann:
  - \* Bürgerangelegenheiten Helmut Herold

**März-Stadtverordneten-Termine**

- \* Stadtverordneterversammlung: 8.3., 17.3., 18 Uhr
  - \* Hauptausschuss: 3.3., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: 1.3., 5.4., je 18.15 Uhr
  - \* Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: \*
  - \* Ausschuss Kita und Schule: 6.4., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Wirtschaft und Finanzen: 9.3., 18 Uhr
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barnimer Blitz" veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich.**

Redaktionschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 16.2.2005  
Für die April-Ausgabe: Mittwoch, 14.3.2005  
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 4.4.2005

**Amtsblatt für die Stadt Eberswalde**

**ERSCHIEINT IM MONATLICHEN**  
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 64 106, Telefax: (03334) 64 54, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de  
Auflage: 29.000  
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt im Erscheinungsbild im Rathaus, Bürgerberatung, aus.  
\* Einbindung in Zustellungen: alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unangeforderte eingesandte Bilder und Manuskripte.  
Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh  
Siegestriede 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,  
Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de  
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inklusive MwSt., Einzelnummern können gegen Einreichung von frankierten Rückumschlag A1 (14 € Porto pro Ausgabe bezogen werden).  
Verantwortliche Redakteurin: Britta Siewe  
Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 18 08, e-mail: Britta.Siewe@gmx.de  
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Siewe  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG  
Tel.: (03334) 20 29 11  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

**Cornelia Sprengel**  
Quartiersmanagerin  
(siehe auch Seite 14)



## Liegenschafts- und Baumat Beraun in Eberswalde und der Region:

### Seit 1998 ca. 146 Mio. Euro investiert

„Es ist kaum noch Platz“, beschreibt Ulrike Botermann, Leiterin des Liegenschafts- und Bauamtes (LgBA) Beraun, das die Bauvorhaben für das Land Brandenburg hier koordiniert, während eines Gesprächs für das Eberswalder Amtsblatt die Situation im Landesbördenzentrum an der Tramper Chaussee.

Am 25.2.2005 erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe für die beiden Häuser des Finanzamtes. Moderne Verwaltungsbauten entstanden durch die Sanierung der alten Wehrmachtskasernen, Zweckbauten, zu denen auch ein barrierefreier Zugang durch den Einbau von Aufzügen möglich ist. 6,4 Mio. Euro wurden investiert. Gerade ist der Planungsstart für zwei weitere Kasernen gegeben worden: das Amtsgericht und die Staatsanwaltschaft werden hierher umsiedeln. In der

Reihe der schon sanierten Häuser mit LKA, Landesbetrieb Straßenwesen, Landesanstalt für Großschutzgebiete ist nur noch ein Block frei – für das Arbeitsgericht und das Amt für Arbeitsschutz. Noch in diesem Jahr erfolgt der Sanierungsbeginn, für 2006 ist die Fertigstellung geplant, mit einem Investitionsvolumen von 3,2 Mio. Euro.

Die gegenwärtig laufenden Um- und Erweiterungsbauten für das Kriminaltechnische Zentrum des LKA schlagen mit ca. 16,6 Mio. Euro zu Buche. Die Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2006 geplant.

Auch das Schulamt wird künftig hier seine Arbeit aufnehmen. Die Ausschreibungen für die bauvorbereitenden Maßnahmen laufen. Bereits für das 1. Halbjahr 2006 ist der Einzug geplant. Besonders Markenzeichen des

Schulamtes ist der Turm auf dem Dach, an dem sich, ganz wie im richtigen Schulleben, eine Uhr befindet. Bei dem Bau handelt es sich übrigens um das einstige Stabsgebäude auf dem Areal. 2,6 Mio. Euro werden in die Sanierung fließen. Doch das Landesbördenzentrum, an deren Peripherie eine Eigenheimssiedlung entstand, wartete auch mit interessanten gestalterischen Lösungen auf. Eine Teichanlage vor der Kantine, die Bushaltestelle mit Unterstellmöglichkeit, die wiederum mit einem gut überschaubaren Lageplan versehen ist. Einkinstlicher Wall als Blickschutz zwischen Kasernen und Wohnbauten, im Winter kurzhand als Rodelberg in den Kiefern in Besitz genommen. Es lohnt sich, den nächsten Sonntagsspaziergang hierher zu lenken und den Fortschritt in Südend zu verfolgen.

Das LgBA ist jedoch auch an weiteren vier Standorten in der Stadt tätig.

Auf dem Gelände der Landesklinik laufen die Arbeiten an dem Komplex mit den ehemaligen Torhäusern und dem Waschküchenhaus auf Hochtouren. Hier entstehen die künftige Kinder- und Jugend-Psychiatrie. Geplanter Nutzungsbeginn: Frühling 2007. Ca. 9,25 Mio. Euro stark ist diese Investition.

Beindruckendes passiert zur Zeit auch für die Fachhochschule, konkret auf dem Campus Möllerstraße. Der neue Hörsaal dürfte tatsächlich als 1. Ufo unserer Stadt durchgehen. Ein beeindruckender Rumbau aus Holz, Stahlbeton, Glas und Metall. Der gesamte Komplex mit Werkstatt und Laborhaus sowie Hörsaal wird nach geplanter Vervollendung im Frühjahr 2005 ca. 9 Mio. Euro gekostet haben. Möglich auch durch eine 50%ige EU-Förderung, den Rest tragen Bund und Land innerhalb der Hochschulbauförderung, 1,3 Mio. Euro fließen ab Herbst 2005 in das Verwaltungsgebäude von 1979. Eine Teilmodernisierung erfolgte 1993 innen. Nun entstehen weitere Seminarräume, und der Dekan des Fachbereiches Holzwirtschaft zieht hier ein.

Für die Villa Sonne des Studentenwerkes am Schwappachweg startet im März eine Grundsanierung für ca. 450 TEuro.

Auf dem Campus Schicklerstraße gehen die Sanierungsarbeiten am Kollmannbau (Graues Gebäude) weiter, insgesamt für 4 Mio. Euro.

Das Rote Gebäude (ehemals Deutsches Entomologisches Institut) wird Unterrichts- und Servicegebäude der Fachhochschule werden. Die Planungen dafür starten noch 2005. Ca. 4,5 Mio. Euro wird für die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses veranschlagt.



Die beiden sanierten Blöcke des Finanzamtes. An der Stirnseite lugt das künftige Schulamt durch den Kiefernbestand.

Fotos: StA-



Blick aus dem Gropiusbau in den Hof zur Baustelle Kinder- und Jugend-Psychiatrie.



Haus mit Geschichte: Villa Sonne am Schwappachweg.



Das Rote Gebäude vom Campus Schicklerstraße aus gesehen.



Baustelle Kriminaltechnisches Zentrum des LKA.



Neuer Hörsaal – Foto oben, alte Verwaltung – Foto unten.



# Eberswalder STADT-KULTUR



## Ostern im Familiengarten Eberswalde: Herzlich willkommen zum Saisonstart am 25.3.2005

Genug mit dem Winter! Es ist Zeit für den Familiengarten. Mit einem abwechslungsreichen Programm und natürlich jeder Menge Natur startet der beliebte Freizeitori in die Saison 2005, die offiziell am 31.10.2005 endet. Hier ein erster Jahresüberblick zu den Veranstaltungen:

- 26.3.05 Partynacht – Eröffnungsveranstaltung Familiengarten Eberswalde
- 26.5.05 Ostern für die ganze Familie – mit traditioneller Osteriersuche am Ostersonntag
- April
  - 16.4.05 Frühlingskonzert der Spielleute
  - 21.4.05 Seniorennachmittag (literarisch-musikalisches Programm „Garten-Lust“)

**Mai**

- 1.5.05 Kinderparty und Großes Chorfest des Sängerkreises Barmin
- 5.5.05 HERRlicher Familientag
- 7.5.05 Partynacht
- 15.05 Frühlings-Spiel-Spaß mit Spielmeister Norbert und Ulf und Zwi
- 20.-22.05 Finowkanalfest
- 26.5.05 Seniorennachmittag
- 28.5.05 Partynacht

**Juni**

- 1.6.05 Kindertag
- 15.6.05 Seniorennachmittag im Rahmen des Elften Deutsch-Polnischen Sängertreffens
- 25.6.05 Partynacht

**Juli**

- 3.7.05 Kinderferienparty

## Und im Finowkanal ankert die Nautilus



Mit einem tollen neuen Objekt fasziniert der Familiengarten seine kleinen und großen Besucher: die Nautilus-Metalgestalter Eckhard Herrmann hat in seiner Werkstatt im Blechhaus dazu eine fantastische Nachbildung des legendären U-Bootes gebaut.

Foto: Söb.

- 9.7.05 Forever Queen

- 21.7.05 Seniorennachmittag

- 24.7.05 Familienspaßtag

- Kino open air

- 24.7.05 GLENN MILLER ORCHESTRA

**August**

- 6.8.05 Zuckertütenfest
- Kino open air
- 4. Lichterräume am Finowkanal
- 18.8.05 Seniorennachmittag
- 21.8.05 Klassik Opéra air Georges Bizet „Carmen“
- 27.8.05 Landesjugendfeuerwehrtag

**September**

- 3.9.05 EWITA (Eberswalder Wirtschaftstag)
- 22.05 Seniorennachmittag
- 24.9.05 Weltkindertag

**Oktober**

- 3.10.05 Ein Tag für uns – mit tollen Angeboten für die ganze Familie
- 29.10.05 Saisonabschlussparty

**Dezember**

- Weihnachtsfest im Familiengarten Eberswalde

**Änderungen vorbehalten.**  
Info-/Karten-Tel. 384910  
Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)



Ein vielseitiges Programm für Jung und Alt offeriert das Museum in der Adler-Apotheke in seinem 100. Jubiläumsjahr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heißen Sie herzlich willkommen zu den Veranstaltungen! Hier das aktuelle März-Angebot und der Ausblick:

\* 19. März 2005 Osterfeiermarkung für Jung und Alt von 10-13 Uhr mit Astrid Gohlke, Sandkrug

\* 23. März 2005 Osterfeiermarkung für Ferienkinder von 9-12 Uhr mit Astrid Gohlke, Sandkrug

\* ab 26. April 2005 Sonderausstellung im Nordflügel „Der Pavillonplatz – Geschichte und Zukunft“

\* 8. Mai 2005 Internationaler Museumstag „Museen schlagen Brücken“ 10-17 Uhr – Informationen und Vorführungen der Gruppe „Marca brandenburgensis anno domini 1260“, Berlin zur hochmittelalterlichen Sachkultur: Keramik, Ernährung, Handwerk, Kleidung, Rüstung u.a.

**Außerdem:**  
Führung durch unsere Sonderausstellungen „Eberswalder Ausgrabungs(Ge)schichten“ und „Der Pavillonplatz – Geschichte und Zukunft“

**Öffnungszeiten des Museums und der Tourist-Information:**  
Dienstag bis Freitag 10-13 Uhr und 14-17 Uhr sowie Samstag 10-13 Uhr und Sonntag 13-17 Uhr ODER: [Internet:www.eberswalde.de](http://Internet:www.eberswalde.de)



## Haus Schwarzwald lädt ein

\* **„Wir sind – Eine duft Familie!“**: 7.4., 12.5., 2.6., 8.9., 6.10., 10.11., 15.12.  
Beginn jeweils 14.30 Uhr  
Karten hierfür werden direkt auf der jeweils letzten Veranstaltung verkauft. Restkarten in der Tourist-Info im „Adler“

\* **„Disco Oldies and more“**: 19.3., 9.4., 14.5., 4.6., 10.9., 8.10., 12.11., 10.12.  
Beginn jeweils 20 Uhr  
Karten werden auf Grund der großen Nachfrage nicht reserviert! Jeweils 7 Tage nach der letzten Veranstaltung, an einem Sonabend, erfolgt der direkte Kartenvorverkauf für die nächste Disco in der Tourist-Info im „Adler“

**Änderungen vorbehalten!**  
Info-Telefon: 38 49 12

## "Ja, im Zoo von Eberswalde, da ist jeden Tag was los..."

...und zu ganz besonderen Anlässen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort tolle Ideen für zusätzliche Überraschungen und Programme: z.B. **Ferienzeit=Familienzeit März 2005** Ostersonntag/Ostersonntag; Osterüberbrückungen; **Mai 2005** Pfingstsonntag/Pfingstmontag mit Unterhaltungsprogramm; **Juni 2005** 01.6.05 - Kindertag im Reich der Tiere; 10.6.05 „Lange Zoonacht mit Kino Open Air“; **Juli 2005** 22.7.05 „Lange Zoonacht mit Kino Open Air“; **August 2005** Großes Zoonacht am 13.8.2005; **Dezember 2005** Weihnachtsüberbrückungen

17./ 18.12.05  
Ein Besuch im Zoo Eberswalde lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Lassen Sie sich auch in der Ferienzeit von vielfältigen Aktionen und Angeboten überraschen – machen Sie mit!

**Besonders die Zooschule Märchenvilla erwartet viele kleine Besucher** – hier eine erste allgemeine Auswahl.  
Konkrete Angebote erfragen Sie bitte aktuell unter der Telefonnummer 03334 - 22809.

**Frühjahrsferien**  
Feriengestaltung durch die Zooschule Märchenvilla  
23. März – 2. April 2005  
Angebote rund um die Thematik Frühling  
Originales zum Osterfest, das genau in diese Zeit fällt  
**Sommerferien**  
Sommeraktionen in der Zoo-

schule Märchenvilla.  
23. Juni - 6. August 2005  
Von tierischen Erzählungen bis hin zu Spiel, Spaß, Spannung und atemberaubenden Zoo-Impressionen  
**Herbstferien**  
„Bunt sind schon die Wälder“  
4. - 15. Oktober 2005 herbstliche Angebote in der Zooschule Märchenvilla  
**Dezember**  
Weihnachtsbastein in der Vorweihnachtszeit  
Soweit ein kleiner Jahresüberblick. Besser ist natürlich, den jeweils aktuellen Stand zu erfragen, denn auch hier gilt: **Änderungen vorbehalten.**  
Info-Tel. 22733 oder bei Sabine Hellwig, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist: Tel. 384912

## Galerie Nocturne in der Altstadt

\* August-Beider-/Ecke Ruhliar Straße bis 31.3., SEHREISEN, der Eberswalder Landschaftsarchitekt und Gartengestalter Andreas Timmer: Aquarelle, Pastelle, Mischtechniken

## Eberswalder Jazz-tage, die 11.

\* 11. Eberswalder Jazztage 4. - 8. Mai 2005  
\* **Purpur** – ein musikalisches Fest im Forstbotanischen Garten Eberswalde  
29. - 31. Juli 2005  
Nähere Infos: [www.mescal.de/muszynski](http://www.mescal.de/muszynski)

## Kleine Galerie Stadt Eberswalde

\* bis 31.3.: „Blickfang“ – Collage von Sam Grigorian aus Armenien  
Internet: [www.samgrigorian.de](http://www.samgrigorian.de)  
Ausstellung im SparkassenForum, Michaelsstraße 1 – geöffnet während der Geschäftszeiten der Sparkasse Barmin

## 42. Choriner Musiksommer

\* 14 Konzerte in der Zeit vom 5.6.-27.8.2005  
\* Infos/Karten ab sofort u.a. in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke, Tel. 64 520 oder über das Internet:  
[www.info@Choriner-Musiksommer.de](http://www.info@Choriner-Musiksommer.de)

## Filmkunst in der St.-Georgs-Kapelle

\* 19.3., 20. Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr: FilmKunstAbend März: „Kurzfilm-Nacht“, St.-Georgs-Kapelle (Kleine Konzerthalle)  
\* Herbst-Ausblick: 2. Filmfest Eberswalde vom 8. bis 11. 9.; Nähere Infos: [www.filmfest-eberswalde.de](http://www.filmfest-eberswalde.de)

# Freiwillige Feuerwehrleute Eberswaldes geehrt, befördert, neu aufgenommen



Die Ausgezeichneten, Beförderten und Neuaufnahmen auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt am 4.2.2005 auf einem Foto. Fotos:StB.

## Neuaufnahmen

**Andre Loll**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

**Patrick Leitzbach**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Tornow

**Ricardo Speer**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Tornow

**Jens Nedved**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Eberswalde

**Florian Haase**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Eberswalde

**Kevin Fischer**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Eberswalde

**Alexander Hennig**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Eberswalde

**Ute Schindler**  
Oberfeuerwehrfrau  
FF Finow

**Oliver Ckürsch**  
Feuerwehrmannwärter  
FF Finow

**Melina Schröder**  
Feuerwehrfrauwärter  
FF Finow

Ausführliches zur Bilanz der Freiwilligen Feuerwehren (FF) und der Berufsfeuerwehr und zur feierlichen Stafelstabübergabe bei der Ortswehr Sommerfelde am 26.2.2005 lesen Sie im April-Amtsblatt.

## Ortswehrführer Dieter Vandrè mit höchster Beförderung als Freiwilliger Feuerwehrmann



Der Februar hatte es für Dieter Vandrè in sich. Am 4.2. erhielt er aus den Händen des Beigeordneten Uwe Birk und des Leiters der Berufsfeuerwehr Nikolaus Meier die höchste Beförderung, die ein freiwilliger Feuerwehrmann überhaupt erhalten kann: Er wurde 1. Hauptbrandmeister (i.F.). Am 18.2. wurde der Ortswehrführer '65.' und am 26.2. erfolgte gemäß Brandschutzordnung die feierliche Wachablösung nach 23 Jahren als Wehrführer und 46 Jahren Mitglied der FFW. Nachfolger Mario Ziemke übernahm den Stafelstab.

## Im 40. Jahr ihres Bestehens: Von der Gesamtschule Westend (wieder) zur Oberschule Westend: Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür am 7. März 2005

Mit dem kommenden Schuljahr wird es neben den Gymnasien und den Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe die Oberschulen geben – das heißt, alle Realschulen und Gesamtschulen für Klasse 7 bis 10 werden zu Oberschulen. In der Oberschule Westend werden weiter unsere hörgeschädigten Schüler, körperbehinderten Schüler und Regelschüler gemeinsam im Unterricht lernen. Für alle Oberschulen gilt für das erste halbe Schuljahr der 7. Klassen, dass alle Kinder integrativ beschult werden. In diesem halben Jahr können die Schüler durch ihre Lernanstrengung zeigen, für welchen Schulabschluss sie sich qualifizieren wollen. Nach dem 1. Halbjahr wird die Schulkonferenz entscheiden, ob wir weiter in dieser Zusammensetzung lernen oder im Klassenverband als Realschulklasse und Hauptschulklasse.

Vielles, was sich in der Gesamtschule Westend bewährt hat, wird zukünftig auch weiter stattfinden. So ist der naturwissenschaftliche Wettbewerb in Klasse 7 bis 10 seit Jahren als Höhepunkt nicht mehr wegzudenken. Wir haben zu diesem Wettbewerb im vergangenen Schuljahr alle 3 Gesamtschulen eingeladen und „Westend“ ging als Sieger hervor. Wir werden demnächst alle 4 Oberschulen dazu laden. Der Fremdsprachentag in Klasse 7 bis 10 ist schon Tradition, genau wie das Bewerbungstraining in Klasse 9, das Verkehrsprojekt in Klasse 7 oder den Berufungstest mit der DAK. Regelmäßige Besuche in der Stadtbibliothek finden in allen Klassen statt. Schriftstellerlesungen werden organisiert. Weil das Hürthlen zum Lesen uns wichtig ist, haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek.

Unsere Schüler gehen gemeinsam ins Theater, sehen englischsprachige Filme im Kino, fahren ins Bauhaus nach Dessau, ins ehemalige Konzentrationslager nach Sachsenhausen. Seit vielen Jahren fahren unsere Schüler ins Winterlager nach Johanneergegenstadt. In der 9. Klasse geht es zur Sprachreise nach London. Praxisorientiert finden in der 8. Klasse der „Girls Day“ statt, in der 9. und 10. Klasse die berufsorientierten Praktika. Holz- und Metallbearbeitungen und Hauswirtschaft in allen Klassen helfen auf Zukünftiges vorzubereiten. Nach der Schule kann man in einer Arbeitsgemeinschaft seinem Interesse nachgehen, z. B. in Badminton, Kunst, Ballsport, Schulbibliothek oder Jahrbuch. Eine Hausaufgabenbetreuung ist geplant. Es werden zukünftig zwei 7. Klassen an der Oberschule Westend

lernen. Ihre erste Schulwoche wird eine Kennenwoche sein. Gemeinsam mit ihren jeweils 2 Klassenlehrern erkunden sie die nähere Umgebung und werden sich „Methoden des Lernens“ antrainieren zur Vorbereitung auf den Unterricht.

Damit sich Eltern und Schüler der zukünftigen 7. Klassen einen Eindruck von Arbeiten dieser Schule verschaffen können, öffnen sie am

**Montag, dem 7. März 2005 von 17.00 bis 20.00 Uhr**

ihre Türen für alle Besucher. Fachlehrer stehen bereit, um Fragen zu beantworten, um Fragen im Kreativbereich ein Schaukochen geben, es wird experimentiert, Sport getrieben, eine Druckwerkstatt arbeitet.

Sybilie Thürk,  
Schulleiterin  
Waldparkstr. 1, Tel. 2785

## Ehrentafel

### Auszeichnungen

**Treuemedaille in Kupfer**  
Löschmeister  
Marcel Schumacher

### Treuemedaille in Silber

1. Hauptlöschmeister  
Dieter Ohnholz

### Beförderungen

**Peter Grundmann**  
Brandmeister, FF Finow

**Dieter Vandrè**  
1. Hauptbrandmeister  
FF Sommerfelde

**Jan Slotta**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Tornow

**Jens Gora**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Sommerfelde

**Matthias Freitag**  
Hauptfeuerwehrmann  
FF Sommerfelde

**Christine Hensch**  
Löschmeisterin  
FF Eberswalde

**Mario Ziemke**  
Hauptlöschmeister  
FF Sommerfelde

**Christian Meng**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Finow

**Janine Schilling**  
Oberfeuerwehrfrau  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

**Johannes Hampel**  
Feuerwehrmann  
FF Eberswalde

**Olaf Sternbeck**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Eberswalde

**Christian Schilling**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

**Ronny Schmidt**  
Oberlöschmeister  
FF Finow

**Gerd Jäckel**  
Brandmeister  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

**Mario Buchwalder**  
Hauptfeuerwehrmann  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

**Andreas Möller**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Eberswalde

**Zsolt Bajats**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Eberswalde

**Stefan Ganzke**  
Oberfeuerwehrmann  
FF Clara-Zetkin-Siedlung

ANZEIGEN



**Büro-, Kanzlei- oder Praxisfläche mitten in der City**  
 Die Gewerbefläche befindet sich in einem modernisierten Wohn- und Geschäftshaus im unmittelbaren Zentrum der Stadt.  
 Die Nutzung als Büro-, Kanzlei- oder Praxisfläche ist möglich.  
 Die Gewerbefläche im Hochparterre verfügt u.a. über ein WC, Fußbodenbelag, Lamellenvorhänge, Lampen und zwei Ein- und Ausgänge.  
 Die Größe: ca. 85 m<sup>2</sup>, der Mietpreis: 528,00 € zzgl. 160,00 € Heiz- und Betriebskosten, Kaution nach Vereinbarung.  
 Stellplätze befinden sich direkt vor der Tür.  
 Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an!  
 Frau Würgid und Frau Hübner sind unter den Telefonnummern 033 34-30 22 09 und 033 34-30 22 10 zu erreichen.



**Wohnen im Villenviertel hinter einer stilvollen Fassade**  
 Die C.v.-Ossietzky-Str. befindet sich in ruhiger Lage in unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes. Das Stadtzentrum erreichen Sie jedoch in nur 5 Minuten zu Fuß. Die Wohnung befindet sich im 1. Obergeschoss. Der Balkon zeigt zum Innenhof. Von hier aus haben Sie einen wunderschönen Ausblick und die Möglichkeit das Sonntagstrübküchlein in Harmonie einzunehmen.  
 Genießen Sie die Atmosphäre einer Altbauwohnung und das wohlige Ambiente eines Parkettfußbodens.  
 Die vollausgestattete Vier-Zimmer-Wohnung mit zentraler Gasheizung verfügt über eine gemütliche Wohnküche mit einer Bosch-Einbauküche. Das Bad ist gefliest und mit Badewanne, Dusche und WC ausgestattet.  
 Die Wohnung hat eine Größe von ca. 172 m<sup>2</sup>. Der Mietpreis beträgt 774,00 € zzgl. 215,00 € Nebenkosten. Die Fernsehempfangsbüchse ist bereits in den Nebenkosten enthalten. Zur Wohnung gehört ein Keller. Zusätzlich zur Wohnung können Stellplätze angemietet werden.  
 Kaution nach Vereinbarung.  
 Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an! Die zuständigen Grundstücksverwalterinnen Frau Würgid und Frau Hübner sind unter den Telefonnummern 033 34-30 22 09 und 033 34-30 22 10 zu erreichen.



**Drei-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon in Zentraler Lage**  
 Die vollständig modernisierte Altbauwohnung befindet sich im Stadtzentrum. In nur 5 Minuten erreichen Sie zu Fuß das Ärztehaus, Schulen, Kita, Einkaufsmöglichkeiten und die O-Buslinien.  
 Die vollausgestattete Drei-Zimmer-Wohnung mit Gasheizung befindet sich im 1. Obergeschoss. Sie ist hell und freundlich. In dieser Wohnung können Sie in Ruhe das Wochenende genießen. Der Balkon zeigt zum Hof. Die Wohnküche sind mit Laminatfußböden ausgestattet. Das Bad ist gefliest und ausgestattet mit Badewanne und Dusche.  
 Die Wohnung hat eine Größe von ca. 87 m<sup>2</sup>. Der Mietpreis beträgt 444,87 € zzgl. 90,13 € Betriebskosten. Kaution nach Vereinbarung.  
 Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an. Die zuständigen Grundstücksverwalterinnen Frau Würgid oder Frau Hübner sind unter den Telefonnummern 033 34-30 22 09 und 033 34-30 22 10 zu erreichen.

**S H W T**

**STEGMANN HAHN WALDE TAUBE**  
 WIRTSCHAFTSPRÜFER RECHTSANWALT STEUERBERATER

LANDWIRTSCHAFTLICHE BUCHSTELLEN

Als Tätigkeitsfelder bearbeiten unsere Kanzleien schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Pflicht- und Wahlprüfung von Jahresabschlüssen
- Unternehmens- und Praxisbewertungen
- Gesellschafts- und Handelsrecht (einschließlich Vertragsrecht) (Die Kanzlei vertritt vor allen Amts- und Landgerichten in den Alten und Neuen Bundesländern in Zivilsachen sowie vor allen Arbeits-, Sozial-, Verwaltungs- und Finanzgerichten und am Oberlandesgericht Brandenburg)
- Aufbau und Optimierung von Unternehmensstrukturen aus steuerlicher Sicht
- Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung

**POTSDAM**

14467 Potsdam  
 Berliner Straße 69  
 Telefon 03 31 - 20 04 30  
 Telefax 03 31 - 20 04 31 0

**EBERSWALDE**

16225 Eberswalde  
 Steinstraße 14  
 Telefon 0 33 34 - 81 81 01  
 Telefax 0 33 34 - 81 81 10

**BRANDENBURG**

14770 Brandenburg  
 August-Sonntag-Straße 6 (SWB-Park)  
 Telefon 0 33 81 - 79 37 90  
 Telefax 0 33 81 - 79 37 91 0

■ e-mail: shwt.potsdam@t-online.de ■ www.shwt-kanzlei.de

**Sicheres Wohnen bei ihrer WHG mit neuen attraktiven Angeboten**

WWS EBERSWALDE

- Mietzins ab 240 €/m<sup>2</sup>
- Bestmögliche Raumverteilung
- modernste Heizungsanlage
- Fensterzieleluminäre
- Bodenheizung für Hauswärmepumpe
- Holzbohle-Decken
- Holzbohle-Decken
- Holzbohle-Decken

100 Jahre WWS Eberswalde

**RWE Umwelt**

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektronikschrott, Kühlgeräte, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Werstoffsammlung aller Art
- Bauschuttentnahme und -recycling
- Fäkalienentsorgung

RWE Umwelt ist GmbH  
 Betriebsstätte Eberswalde  
 Oktober-Wilhelm-Str.  
 16225 Eberswalde  
 T +49 (0) 3334/20 46-0  
 F +49 (0) 3334/20 46-19  
 www.rweumwelt.com

**Drei Schilde**

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge u. Teppichböden
- Stuckarbeiten innen und außen
- Fassadendämmung
- Parkettverlegung

(03334) 20 99-0

Malerfachbetrieb GmbH  
 Freienwalder Straße 68  
 16225 Eberswalde

Fax 03334/20 99 23  
 www.dreischilde-maler.de





# WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

## AKTUELL

### Neuen Ansprüchen gerecht werden



Die WHG muss sich zunehmend auf die aktuellen Anforderungen der Zeit einstellen. In allen Stadtteilen sind wir mit Wohnraumangeboten vertreten, ob neu modernisiert, mit moderner Ausstattung oder mit angemessenem Komfort für sehr verträglichem Mietpreisen. So finden junge Singles, junge Familien, Familien im besten Alter und auch Senioren bei der WHG Wohn- und Lebensbedingungen, die den individuellen Wünschen schon gut nahekommen. Seitlangem wird uns vermittelt, dass die Bevölkerung im Durchschnitt immer älter wird. Deshalb werden auch wir 2005 besonders das Seniorenwohnen in unsere strategischen Überlegungen aufnehmen.

Als altersgerechtes Wohnen bezeichnet, haben wir bereits jetzt Angebote mit Fahrstuhl, Barrierefreiheit und infrastrukturell in bester Lage zur täglichen Versorgung und Anbindung an die Eberswalder Buslinien zur Verfügung. Wir beginnen die Vorbereitungen für das Seniorenwohnen in Wohngemeinschaften. Darunter verstehen wir, in Gemeinschaft leben, aber individuell wohnen. Grundsatz sollte hierbei sein, dass die volle Selbstständigkeit verbleibt, aber gemeinschaftlich die Hilfe untereinander und die Verantwortung füreinander da ist. So kann der zunehmenden Vereinsamung abgeholfen und die Lebensqualität auch im Alter gestaltet werden.

Im nächsten Amtsblatt wird hierzu ein direktes Beispiel zum "Wohnen in befreundeter Gemeinschaft" vorgestellt. Diese neuen Ansprüche wollen wir auch unterstützen mit der Bildung eines WHG-Mieterbeirates und wir hoffen zu diesem Projekt besonders auf die Mitwirkung der Seniorenmitglieder.

*Ihr Rainer Wiegand*

### Verbesserter Mieterservice

Für alle Mieter und Mietinteressenten steht seit 1. Februar 2005 ein neues Vermietungsbüro in der Geschäftsstelle Breite Straße 58 zur Verfügung. Selbstverständlich besteht immer die Möglichkeit, auch außerhalb der Geschäftszeiten Termine zwecks Besichtigung von Wohnraum jederzeit in der Woche oder am Wochenende zu vereinbaren. Eine neue Software macht es möglich, die Wohn- oder Geschäftsraum-Angebotspalette der WHG immer aktuell erfragen zu können.

Die ersten Mitarbeiter sind geschult und an allen Verwaltungsarbeitsplätzen wird zunehmend mit dem Vermietungsprogramm gearbeitet.

Die WHG verspricht sich davon

- bessere Informationsmöglichkeiten für alle Kunden
- wesentlich kürzere Wege von Wohnraumnachfrage, über Besichtigung bis zur Anmietung
- Verstärkung der individuellen Beratung in Sachen Vielseitigkeit, Sicherheit und Terminabsprache.

Die Funktionen in der Geschäftsstelle Breite Straße 58 erweitern sich somit wesentlich.



Herzliche Glückwünsche zum Start des neuen Vermietungsbüros gab es für Kathrin Zethen als Mitarbeiterin für Vermietung und Mieterbetreuung von WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegand und dem Leiter der Wohnraumvermietung Dr. Dieter Volkmann. *Fotos: WHG*



### Wohnungsangebot

Saniertes Wohnraum! Kautions nach Vereinbarung! **Vierraumwohnungen Warmmiete**

<b>J.-Marsx-Weg 12</b>	
4. OG rechts	66,95 m <sup>2</sup>
Miete	461,50 €
<b>J.-Marsx-Weg 09</b>	
4. OG links	67,02 m <sup>2</sup>
Miete	462,00 €
<b>A.-Frank-Str. 12</b>	
3. OG rechts	68,82 m <sup>2</sup>
Miete	499,00 €
<b>Ringstr. 94</b>	
4. OG rechts	72,01 m <sup>2</sup>
Miete	478,00 €
<b>Ringstr. 102</b>	
4. OG rechts	72,01 m <sup>2</sup>
Miete	477,00 €
<b>Ringstr. 104</b>	
4. OG links	72,01 m <sup>2</sup>
Miete	478,00 €

Wohnungen verfügen über einen kostengünstigen Breitbandkabelanschluss fürs Internet der Jeta CityNet GmbH:

<b>A.-Frank-Str. 14</b>	
3. OG links	69,57 m <sup>2</sup>
Miete	499,00 €
<b>Schorfheidestr. 10</b>	
4. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	460,00 €
<b>Uckermarkstr. 32</b>	
4. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	520,00 €
<b>Uckermarkstr. 40</b>	
2. OG rechts	71,94 m <sup>2</sup>
Miete	520,00 €

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter der Rufnummer: 03334/302246-302247-302248 oder per Fax: 03334/302278 e-mail: miet@whg-ebw.de

### Wohnung des Monats

**Stufen 99**  
14217  
Küche 30 x 38  
14274

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

**Uckermarkstr. 30-68**

Das neue Vermietungsbüro Breite Straße 58 erreichen Sie: Tel. 302 246  
zu den Sprechzeiten: Mo, Mi, Do 9-12 und 13-15 Uhr, Di 9-12, 13-18 Uhr und Fr 9-12 Uhr

### Sie sind neuer Mieter? Wir haben für Sie die frischen Brötchen!



#### Vermietungsservice neu

Jeder neue Mieter mit Vertrag ab 1.1.2005 wird mit knackig frischen Brötchen am Sonnabend ab 7.30 Uhr an der Wohnungstür versorgt. Der kostenlose Service für jeden Neumieter in modernisierten Wohnungen gilt für die Quartiere Brandenburgerisches Viertel und Finow Ost. Alternativen sind auch verfügbar. Ein Service zum Wochenende, zum Wohlfühlen und zum Frühstück – fast wie im Hotel.

## Kita-Leiterinnen berichten über ihre Studienreise nach Frankreich: Gleiche Bedingungen für alle, aber ohne Freiräume für die Kinder

**Wenn einer eine Reise tut, kann er was erleben.**

Das sagten sich auch neun Pädagoginnen aus dem Land Brandenburg und begaben sich auf eine Studienreise Ende Januar 2005 nach Montreuil in Frankreich. Alle Kindereinrichtungen und Schulen des Landes Brandenburg erhielten im Sommer 2004 vom damaligen Minister Reiche einen Brief, in dem er das Projekt „Internationaler Erfahrungsaustausch von Schulen und Kindertagesstätten zur Anbahnung von deutsch-französischen Partnerschaften“ vorstellte. Es konnte sich jeder bewerben, maximal 30 Teilnehmer hätten reisen können.

Inhalt sollte das Kennenlernen des französischen Erziehung- und Bildungssystems sein und ein Erfahrungsaustausch mit französischen Pädagogen. Am Ende der Reise sollte möglichst jeder eine Partnerschaft mit einer französischen Einrichtung abgeschlossen haben. Sprachkenntnisse wurden nicht vorausgesetzt. Neugierig auf solch ein Projekt und natürlich neugierig auf die französischen Kindereinrichtungen bewarben wir uns für diese Reise.

Es ging noch einige Post hin und her und endlich trafen wir die Fahrt an. Leider hatten wir keine weiteren Informationen zu Ziel und Inhalt

der Reise bekommen, so dass wir auch ein wenig Ungewissheit im Gepäck hatten.

Unsere französischen Gastgeber erwarteten uns am Gar du Nord in Paris. Mit einem Kleinbus fuhren wir direkt ins Rathaus von Montreuil.

In den ersten Stunden bekamen wir eine kleine Einführung in die Stadtentwicklung und -verwaltung, natürlich ausgestattet mit konkreten Informationen zu den pädagogischen Einrichtungen.

Wir erhielten unser Programm für die nächsten 5 Tage. Auf den ersten Blick war zu erkennen, dass wir wirklich zum Arbeiten hier waren. Die Tage waren ausgefüllt mit Gesprächsrunden, Besichtigungen, Hospitationen und Einblicken in die kulturelle Arbeit.

Wir konnten Eindrücke sammeln aus dem Schullatag, dem Kindergartenbesuchen. Wobei wir hier gleich lernen mussten: Schule beginnt im Frankreich mit 4 Jahren – école maternelle – Schule, mütterlich betreut.

Es folgten Gespräche mit Schulinspektorin, mit Verantwortlichen für die Kleinkindbetreuung, die Kinder in der Grundschule, in der Sekundarstufe, mit Verantwortlichen für den Freizeitbereich, für Jugendclub und Freizeitheim, mit Verantwortli-

chen für die „Familienkasse“. Immer wieder waren wir sehr erstaunt, wie vernetzt das gesamte Sozialsystem in der Stadt und in ganz Frankreich ist.

Es gibt für die Kinder jeder Altersstufe eine Betreuung. In jedem neuen Gespräch wurde deutlich, welcher großen Herausforderung sich die Stadt gestellt hatte. Sie will dafür Sorge tragen, dass alle Kinder tagsüber gut versorgt sind, dass alle Mütter und Väter arbeiten gehen können, ohne sich Sorgen über den Verbleib ihrer Kinder machen zu müssen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe kommt den Menschen zu Gute, dass das Bildungs- und Betreuungssystem zentral verankert ist. Dadurch herrschen landesweit die selben Bedingungen, und sie gelten für alle Menschen.

Andererseits, und das spürten wir bei allen Besichtigungen sehr deutlich, gibt es keine große Vielfalt in der Betreuung der Kinder. Eine Einrichtung sieht wie die andere aus. Alle Pädagogen arbeiten nach dem gleichen Konzept. Der Satz: „Hinter jeder Aktivität steht ein Bildungsauftrag“ prägt den gesamten Tagesablauf.

Wir fanden kaum Ecken für das Freie Spiel, kein Platz für Bausteine und Puppenecke. Der Tag wird beherrscht von einem eng gefassten Rahmen, der die Aktivitäten vorgibt.



Blick in einen „verschulten Gruppenraum“ in école maternelle.  
Foto: privat

Für uns kam ein bitterer Beigeschmack auf: Wo bleibt die Einzigartigkeit der Kinder; wo die Individualität, mit der sich die Kinder entwickeln wollen? Gibt es die Chance für verschiedene Lösungswege und Entwicklungsschritte? In vielen kurzen Gesprächen zwischen uns Reisenden stellten wir immer wieder fest, dass uns genau dieser Freiraum, welchen wir in unseren Einrichtungen unseren Kindern geben können, in den französischen Kinderhäusern fehlte.

Die Reise regte uns zum konkreten Reflektieren unserer eigenen Arbeit an. Was können wir noch verbessern in unserem täglichen

Zusammensein mit den Kindern? An welcher Stelle benötigen wir noch differenziertes Material, um die Wissbegier der Kinder zu stillen?

Zu welchem Zeitpunkt ist auch ein Vereinfachen der Bedürfnisse der Kinder berechtigt? Und noch ein Fazit ergab sich für uns: Ein regelmäßiger Austausch unter Pädagogen verschiedener Einrichtungen, auch über Landesgrenzen hinweg, ist für eine gute Arbeit unabdingbar und bereichert uns alle, Kinder und Erwachsene!

**Juliane Seeliger-Ahlhelm,  
Freie Montessori-Lehrerin  
und Kita  
Britta Schulz, Kita Spielhaus**

### Sparkasse Barnim lud in die Stadthalle Bernau:

## StartUp 2005 mit Helios



Am 17.2.2005 startete die Sparkasse Barnim das bundesweite Internet-Planspiel für Schüler zum Thema Existenzgründung. Schülerteams aus Bernau, Eberswalde und Schwedt waren dabei. Einige davon wählten bereits eine erste Präsentation ihrer Vorstellungen. Auch das Team des Humboldt-Gymnasiums erntete viel Beifall für ihr Restaurant „Helios“. Einem Gasthaus, das keine Wünsche offen lässt. Alles ist möglich, alles kann thematisch gestaltet und zubereitet werden, ganz wie es der individuelle Geldbeutel erlaubt. Mit den Teams

kamen Lehrern, Sparkassen-Coachs und Unternehmerpaten. Sparkassen-Vorstand Josef Keil hatte sich an seine Seite Nadja Tippler (F. o. mit den Humboldts) vom Projektbüro StartUp-Werkstatt aus Hamburg geholt. Vor Ort auch ein Vertreter von Finow Automotive, mit einem Praxisbericht zum Thema „Wie gründet man ein Unternehmen“. Bis Mitte Mai gibt's jede Menge Arbeit für die fiktiven Existenzgründer. Dann wird abgerechnet. Bundesweit, für die Besten mit tollen Preisen. Infos im Internet: [www.startup-werkstatt.de](http://www.startup-werkstatt.de)

## Das Selbstbausystem von öko-domo Jetzt sind SIE an der Reihe:

- Den Wunsch vom eigenen Haus noch nicht erfüllt; wie wäre es in Finow, direkt an der Eberswalder Straße?
- Wir planen attraktive Reihenhäuser:
  - 8 Grundstücke mit einer Größe von jeweils ca. 200 m<sup>2</sup>
  - erschlossen, Grundstückspreis: 13.500 Euro
  - Jedes Reihenhaus zweigeschossig, mit Loggia, Dachgeschossausbau, inklusive Garage
  - auf ca. 160m<sup>2</sup> Wohnfläche mit individueller Raumaufteilung

## DER CLOU: Sie bauen IHR Haus allein und sparen dabei richtig Geld.

- Bis zu 40.000 Euro Eigenleistung sind möglich. Alles aus einer Hand: Planung, Finanzierung, Baubetreuung – bis zum Einzug.
- Wäre das etwas für SIE? Dann rufen Sie an: Grundstücksentwicklungs GmbH „Märkische Heide“ Eberswalde
- Ansprechpartner: Herr Koch, Tel. 03334/232 32 oder öko-domo Flexible Hausbaukonzepte Eberswalde
- Ansprechpartner: Herr Stöwe, Tel. 03334/246 45
- Terminvereinbarung auch am Wochenende möglich

ANZEIGE

### Existenzgründerseminare in Eberswalde

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden wiederum 3-tägige Existenzgründerseminare an. Bei entsprechender Nachfrage finden die Seminare vom 21. März bis 23. März 2005 von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr und als Wochenendseminar vom 18. März bis 20. März 2005 (Freitag 16-22 und Sonnabend/Sonntag 9-15 Uhr) im Innovations- und Gründerzentrum (InnoZent) Eberswalde, Alfred-Nobis-Strasse 1, Haus 26, statt.

Hauptinhalte sind Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme, Gründungsformalitäten.

Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

**Anmeldungen bei:**  
WITO GmbH,  
Herr Hielscher  
Tel. 03334/59219 bzw. 59233  
Fax: 03334/59337 Mail:  
hielscher-wito@barnim.de

### EWITA 2005

Die dritten Eberswalder Wirtschaftsfest (EWITA) finden am 2./3.9.2005 auf dem Gelände des Familiengartens in der Eisenpalästra 1 statt. Ein erster Höhepunkt wird der Landeswettkampfbewerb im den Spritzkuchenköchig sein.

### Stadtwerke auch 2005 mit starken Azubis: Mit Energie in die Ausbildung

Auch im Jahr 2005 bilden die Stadtwerke Eberswalde GmbH wieder junge Menschen zu Bürokauffleuten, Elektronikern und Anlagenmechanikern aus. Eine qualitative Ausbildung zu ermöglichen, ist heute nicht mehr selbstverständlich. Die angespannte wirtschaftliche Situation trägt dazu bei, dass viele Unternehmen davon Abstand nehmen, sich auf die Ausbildung von jungen Fachkräften zu konzentrieren. Trotz dieser erschwerten Bedingungen möchten wir auch wieder in diesem Jahr jungen Menschen die Möglichkeit geben, eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Ausbildung zu absolvieren. Seit dem Jahre 1997 bilden die Stadtwerke Eberswalde junge Menschen aus. Derzeit haben wir 14 Auszubildende in unserem Unternehmen, die aus den Erziehungsbild der Stadtwerke Eberswalde nicht mehr wegzudenken sind. Bereits 14 Lehrlinge haben

### Der Berufsbildungsverein Eberswalde e.V. lud ein in das Haus am Stadsee: Junge Gourmets und Gastronomen bewiesen Kreativität und Geschmack



bereits zum 9. Mal fanden die Regionalen Jugendmeisterschaften in den gastgeberischen Bereichen im Kammerbezirk Frankfurt/Oder im Haus am Stadsee statt. Am 25. 26. 1. traten 64 Azubis in den Wettstreit um Pokale und Urkunden. Die angehenden Köche, Restaurationsfachmänner/-frauen, Hotelfachmänner/-frauen und Fachkräfte im Gastgewerbe erwarben sich über Voraussetzungen die Qualifikation zur Teilnahme an diesem Wettstreit. Von 220 Azubis waren sie die Besten! Und alle gehen auch am 25./26.1. ihr Bestes! Im Wettbewerb, der unter dem Motto "Internationales Jahr des Sports" stand, maßen die engagierten Gastronomen ihre Kräfte mit dem Ziel, das Ansehen des brandenburgischen Gastgewerbes und seiner Ausbildungsberufe in der Öffentlichkeit zu fördern. Die IHK, der Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V. und der Berufsbildungsverein Eberswalde e.V. als gemeinsame Veranstalter dürften mit den Ergebnissen zufriedensein. Die Gäste waren es auf jeden Fall. Ob Speisekarte, Tischdeko, passende Getränke, Präsentation der Spei-

sen und der Desserts – die jeweiligen Menüs waren schon ein kleines Fest für die Sinne. I.F. v.l.n.r. Die Azubis Judith Krampus, Restauraanfängerin und Ramona Preuß, Köchin, beide aus Strausberg und Stine Müller, Hotelfachfrau Bad Saarow verwohnten ihre Gäste.

### Gründerpreis 2005 auslobt: Marktfähige Geschäftsideen gefragt

Die Landkreise Barnim und Uckermark haben den „Gründerpreis Barnim/Uckermark 2005“ auslobt. Das Netzwerk für Existenzgründer Barnim/Uckermark wurde mit der Durchführung und Organisation des Ausschreibungsverfahrens beauftragt. Zur Teilnahme aufgerufen werden junge Unternehmen, die seit 2002 tätig sind. Industrie-, Handwerks-, Handels- oder Dienstleistungsumnehmen können sich ebenso bewerben wie Vertreter der Freien Berufe. Insbesondere sollen sich kleine Unternehmen, die über marktfähige Konzepte verfügen, angesprochen finden. Die wesentlichen Bewertungskriterien sind: betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit, Zukunftsrichtung der Geschäftsidee und deren regionalwirtschaftliche Bedeutung, insbesondere die positive Auswirkung auf den Arbeitsmarkt. Auskünfte zum Bewerbungsverfahren erteilt die WITO Barnim und die IHK Frankfurt (Oder) Geschäftsstelle

Eberswalde. Potenzielle Bewerber können sich an Herrn Hielscher 03334-59219 oder Herrn Dr. Gerloff 03334-25370 wenden bzw. die Ausschreibungsunterlagen im Internet unter: [www.existenzgruender-barnim-uckermark.de](http://www.existenzgruender-barnim-uckermark.de), einsehen und downloaden. Umfassende Informationen zum Gründerpreis sowie zu allen wesentlichen Aspekten einer Existenzgründung werden auch auf dem am 9. April 2005 in Prenzlau stattfindenden 8. Existenzgründertag Barnim/Uckermark erteilt. Die Ausschreibung für den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Preis endet am 10. September 2005. Die Prämierung des Preisträgers erfolgt auf dem 9. Existenzgründertag am 5. November 2005 in Eberswalde.

Dr. Günther Gerloff,  
Sprecher des Netzwerkes für  
Existenzgründer Barnim/  
Uckermark  
e-mail: [gerloff@fo.ihk24.de](mailto:gerloff@fo.ihk24.de)



### Auf Fachgruppen orientiert und Plattform für Juniorpartner schaffen

**Fortsetzung aus dem Februar-Amtsblatt:** Obwohl die Akzeptanz in der Bevölkerung immer noch ausbleibt, halten wir am Ausbau und an der Entwicklung des Flugplatzes in Finow als wichtige Infrastrukturmaßnahme fest. Der Finowkanal mit seinem Entwicklungspotential als historische Wasserstraße und einer sehr interessanten historischen Industriekultur steht auch weiterhin im Fokus unserer Arbeit. In diesem Rahmen unterstützen wir auch die Wassersportinitiative „Nord Brandenburg“, bei der der Finowkanal und der „Lange Trödel“ als fährscheinfreie Wasserstraße ein Schwerpunkt ist. Die Umgestaltung und Vorbereitung von Investitionen auf der Konversionsfläche Schwaneecker Chaussee in Bernau zu einem großen privaten Autohandel findet unsere Zustimmung.

sich verstärkt auf die Fachgruppenarbeit orientieren, um die Kommunikation der Mitglieder gleichgelagerte Unternehmen besser zu fördern.

Weiterhin regen wir die Schaffung einer Plattform zum Kennenlernen unserer Juniorpartner untereinander an. Dazu wird ihnen in den nächsten Tagen ein Angebot unterbreitet. Die Zusammenarbeit mit gleichartigen Verbänden der Region, wie

1. dem Wirtschaftsinteressengruppen „WIR“
2. dem Unternehmerverband Uckermark
3. den Unternehmen am Finowkanal,
4. dem Mittelstandsverein Bernau,
5. dem Bernauer Wirtschaftsraum und
6. dem Unternehmerverband Schorfheide werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Gemeinsame Aktivitäten werden, neben den Sachthemen, die drei Messen

- EWITA in Eberswalde,
- KONTAKT in Bad Nauheim und die
- Bernauer Ausbildungs- und Studienbörsen für uns von gemeinsamem Interesse sein, die wir hoffentlich durch hohe Beteiligung unterstützen werden.

Auch die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Eberswalde und hier besonders mit dem Bereich Wirtschaftswissenschaften, werden wir 2005 fortführen. Dabei gilt es neue Wege einzuschlagen, um die vorhandenen Ressourcen der Fachhochschule für die wirtschaftliche Entwicklung der Region effektiver zu nutzen.

(Auszüge aus der Rede Uwe Klebers zum Neujahrsempfang des Unternehmensverbandes am 5.1.2005)



Interessierte Zuhörer während des Empfangs.

Fotos: S&B-

Oliver Rauch,  
Marketing  
Stadtwerke Eberswalde GmbH

# Ambulant heißt auch effizient

Zwischenbilanz nach fünf Monaten Betrieb im ambulanten OP-Zentrum

Morgens operiert, abends wieder daheim in der gewohnten Umgebung; das ist für viele Patienten ganz normal, seit das ambulante OP-Zentrum der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus im vergangenen September in Betrieb ging. Aus Sicht von Dr. Steffen Hartmann, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, hat sich die Einrichtung schon bewährt.



Zwei voll eingerichtete Operations-Sälen stehen im ambulanten Zentrum zu Verfügung: Hier wird gerade ein arthroskopischer Eingriff vorgenommen.

Acht bis zehn Patienten werden pro Tag in einem der beiden neuen Operationssäle versorgt. Einen Großteil der Operationen machen handchirurgische Eingriffe aus, andere sind Entfernungen von fixierenden Metallstiften, wie sie nach Knochenbrüchen verwendet werden. Die Möglichkeiten der arthroskopischen Eingriffe am Kniegelenk haben sich laut Dr. Hartmann entscheidend verbessert.

Das wirklich Besondere am OP-Zentrum ist aber die Tatsache, dass fachübergreifend gearbeitet wird. So steht die Einrichtung auch der Klinik für Chirurgie und Gefäßchirurgie, der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, der Klinik für Frauenheilkunde, der Urologischen Klinik und den Neurochirurgischen Klinik zur Verfügung.

Dass im Grundsatz ambulant gearbeitet wird, heißt jedoch nicht, dass die Patienten in jedem Falle am selben Tag die Klinik verlassen müssen. „Ein weiterer großer Vorteil ist“, so Steffen Hartmann, „dass wir im Falle unvorhergesehener Komplikationen ein vollausgestattetes Krankenhaus mit allen Spezialeinrichtungen in der Hinterhand haben“.

So sei es in einzelnen Fällen vorgenommen, dass Eingriffe komplizierter als geplant verlaufen, und der Patient anschließend stationär weiter behandelt

werden konnte, ohne dass ein Transport an einen anderen Ort vorgenommen werden musste. „Bei älteren Patienten können sich zuweilen überraschende Herz- oder Kreislaufprobleme einstellen“, so Hartmanns Erfahrungen aus der Praxis, „dann sind die Kollegen nicht weit“.

Gewöhnlich erscheinen die Patienten am Tag nach der OP zur Nachuntersuchung wieder im Krankenhaus.

Wo die nächtliche Betreuung des Patienten zu Hause nicht gewährleistet ist oder wo die Heim-

reise zu viel Zeit in Anspruch nähme, wird vom ambulanten Prinzip abgewichen. Neben den beiden Operations-Sälen gehören zwei mit sieben und acht Betten ausgestattete Aufwchräume zum ambulanten Zentrum, wo die Patienten und in Ruhe ihre Narkose ausschlafen können. Für die wartenden Angehörigen ist ebenfalls ein separater Raum vorhanden.

Auch niedergelassenen Ärzten steht das ambulante Operations-Zentrum nach Absprache zur Verfügung.



Dr. Frank Kozyan ist der Koordinator für das DMP

## Möglichkeiten der Qualitätssteigerung bei der Behandlung von Brustkrebs beraten

Management Programme (DMP) „Brustkrebs“ berieten Ärzte aus Eberswalde und Frankfurt/Oder sowie erstmals auch niedergelassene Ärzte diagnostische und therapeutische Probleme.

Seit Sommer vergangenen Jahres gehört die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zu den sechs anerkannten Zentren in Brandenburg, die strukturierte Behandlungsprogramme für Brustkrebspatientinnen anbieten.

In der Eberswalder Klinik ist Dr. Frank Kozyan (Foto

links) als Abteilungsleiter für die DMP-Aktivitäten verantwortlich. Außer den beteiligten Krankenhäusern sind die Deutsche Krebsgesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Senologie und die Landeskrebsgesellschaft Brandenburg als Mitunterzeichner des DMP-Vertrages eingebunden.

„Vor allem geht es um ein koordiniertes Zusammenwirken aller Behandelnden“, erklärt Dr. Kozyan. Außer den niedergelassenen Gynäkologen, die für gewöhnlich den engsten Kontakt zur Patientin haben, sind je nach Diagnose Strahlen- oder Chemotherapeuten, bisweilen auch Psychologen mit den einzelnen Fällen befasst. „Das Programm zwingt die unter-

schiedlichen Fachdisziplinen zur Zusammenarbeit, und das ist gut so“, zieht der Chefarzt der Strahlentherapie, Dr. Walter Krißke sein persönliches Resümee.

Im Einzugsbereich der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus und der Klinik Frankfurt/Oder werden jährlich etwa 150 bis 200 Erst-erkrankungen von Brustkrebs diagnostiziert.

Die Qualitätskonferenzen, die auch Forum kontroverser Einschätzungen sein können, sind verbindlich für die DMP-Zentren vorgeschrieben. Rund 50 konkrete Fälle wurden diesmal bei der Konferenz beraten und Therapieschritte für sie festgelegt.



Klinikum Barnim GmbH  
Werner Forßmann Krankenhaus

## Solaranlage finanziert die Dachreparatur

In der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus wird nicht nur Gesundheit sondern sehr kurzer Zeit auch Strom produziert. Auf einer Teilfläche des Heizhaus-Daches ist eine Solaranlage montiert worden. Die Kosten für die Reparatur des maroden Daches und Aufbau der Fotovoltaik verdient die Anlage selbst: Durch die Differenz von 39,4 Cents je Kilowattstunde zwischen dem gesetzlich garantierten Einspeisungspreis ins öffentliche Netz und den Abnahmekosten des benötigten Stroms von den Stadtwerken wird die Dacherneuerung refinanziert.

## REHAZENT: Erweiterung als Massivbau

Die auffälligste Veränderung der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus vollzieht sich gegenwärtig am 4. Bauabschnitt, doch auch die REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde Klinikum vergrößert sich.

Hinter dem vorhandenen Gebäude haben die Arbeiten an der Erweiterung begonnen, der in verschiedenen im Hause untergebrachten Therapiemöglichkeiten auf rund 160 Quadratmetern mehr Platz verschafft. Bei der Planung stellte sich heraus, dass eine massive Bauweise preiswerter ist als die zunächst geplante Erweiterung in Containerform.

Wichtigster Teil dieser Baumaßnahme ist die Aufzug, der den bisherigen Treppentilf im Inneren des Gebäudes überflüssig machen wird. Mit dem neuen Aufzug kommen dann auch Rollstuhlfahrer bequem an ihr Ziel. In den Anbau werden unter anderem Sozialarbeiter, Ernährungs- und Ergotherapeuten einziehen.

# Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

**Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstag und Jubiläum im März 2005:**



- 10.03.2005 Helmut Richter, Basdorf, 70. Geburtstag – Obermeister der Schuhmacher-Innung Bernau
- 17.03.2005 Lutz Kauhöld, Eberswalde, 47. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Dachdeckerhandwerks Eberswalde
- 20.03.2005 Burkhard Höhn, Bliedorf, 47. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Fleischerhandwerks Barnim
- 22.03.2005 Jörg Lindemann, Müncheberg, 51. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Dachdeckerinnung Bernau
- 29.03.2005 Bernd Mand, Wernche, 56. Geburtstag – Obermeister der Dachdeckerinnung Bernau

**Geburtstag**

- 3.3.2005 Uwe Schmalz, Stolzenhagen, 40. Geburtstag – Tischler-Innung Bernau
- Diethrich Porst, Schönwalde, 70. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 05.03.2005 Sven Lukat, Zepernick, 40. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 08.03.2005 Jörg Marx, Klosterfelde, 45. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 29.03.2005 Hartmut Grömer, Blumberg, 45. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 31.03.2005 Helmut Förster, Eichenhüttenstadt, 65. Geburtstag – Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik

**10-jährige Betriebsjubiläum**

- 15.03.2005 Manfred Schmitt, Bernau – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

**30-jährige Betriebsjubiläum**

- 1.3.2005 Alarm-Center Technowelt GmbH & Co. KG, Schönwalde – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

**50-jährige Betriebsjubiläum**

- 01.03.2005 Walter Haake & Sohn, Dachdecker GmbH, Bernau – Dachdeckerinnung Bernau

**Friseur-Innung Barnim lädt zum großen Lehrlingsfrisieren ein**

\* 22. Mai 2005, 10 Uhr, Abend, Einlass ab 9:30 Uhr  
**Nähere Infos und Teilnahmebedingungen direkt bei der Kreishandwerkerschaft Tel. 25 690**  
 Außerdem: Die Innungsverammlung der Friseure mit der Neuwahl des Vorstandes findet am 11. April 2005, 9:30 Uhr, im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim in Eberswalde statt.

**Baugewerke wählen neuen Vorstand**

Am 27.1.2005 fand die Vorstandswahl der Baugewerke-Innung Eberswalde statt. Der alte Obermeister Hans-Georg Schlagel ist auch der Neue. Als sein Stellvertreter wurde Peter Thamm gewählt. Christoph Eydam und Wolfhard Noske sind ebenfalls gewählte Vorstandsmitglieder. Die wichtige Aufgabe des Kassensatzers übernahm Gisela Flamschneider.

**Innungstermine! Bitte vormerken.**

- \* 7. März, 16.30 Uhr, Mitgliederversammlung (alle Obermeister und stellvertretenden Obermeister) im Meistersaal
- \* 11. März, 11.00 Uhr, Freisprechung im Kino Movie Magic in Eberswalde
- \* 14. März, 15.00 Uhr, Innungsverammlung der Maler- und Lackierer Innung Eberswalde im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft

**BOSCH-CAR-SERVICE**  
**D. HOLLMANN**

- \* TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV und AU
- \* EINBAU VON KLIMANLAGEN

IHR SERVICE-TEAM UM Kfz-MEISTER DIETER HOLLMANN  
 EBERSWALDE, EICHERWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268  
 ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 bis 17:30 Uhr

**Feierliche Gesellenfreisprechung am 11. März 2005  
 106 Azubis werden Gesellen**

„Ehre deutsches Volk und hüte treulich deinen Handwerksstand, als das deutsche Handwerk hülte. Hüte auch das deutsche Land.“  
 Mit diesem Zitat aus den Meistersingern von Nürnberg eröffnet den Kreishandwerksmeister Uwe Manke am 11.03.2005 die Feierstunde zur Übergabe der Gesellenbriefe an die Junggesellen.

Nach zum Teil 3 bis 3 ½-jährige Ausbildung empfangen 106 Auszubildende ihre Gesellenbriefe – sie werden FREIGE-SPROCHEN.  
 Seitdem Ende der Ausbildungszeit bzw. mit bestandenener Prüfung in einem Handwerksberuf dürfen die jungen Leute sich diesen Namen nennen.

Für viele der Beginn eines neuen Lebensschrittes.  
 Im zurückliegenden Gesellenprüfungszeitraum haben:

- 167 Lehrlinge und Umschüler haben an der Gesellenprüfung teilgenommen
  - 106 Auszubildende haben die Prüfung mit Erfolg bestanden
  - 61 haben die Prüfung leider nicht geschafft
- Ein besonderer Dank gilt den Betrieben, die eine Ausbildung ermöglichen haben und natürlich auch den Mitgliedern der

Gesellenprüfungsausschüsse. Mit Entschlossenheit und Gefühlen und Emotionen wird der Gesellenbrief in Empfang genommen. Nicht jeder der frischbegabten Junggesellen steht in Lohn und Brot. Der eine geht jetzt enttäuscht zum Zivildienst in die erste Hoffnungsrunder, der andere erst einmal zur Bundeswehr.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch für das Handwerk nehmen die Handwerksunternehmen jedoch nicht, dass es seinen goldenen Boden gänzlich verlohren hätte. Dennoch machen Eigenkapitalistische, schlechte Zahlungsverhältnisse der Auftraggeber, zu hohe Lohnnebenkosten und eine große Schwellenwirtschaft das Überleben schwer.

Wir können den Gesellen nur den Weg zum Meisterstück empfehlen. Viele Firmeninhaber suchen in den nächsten Jahren Nachfolger für ihre Betriebe, da sie das Rentalenalter erreichen. 36,5 % der angemeldeten Lehrlinge haben die Prüfung leider nicht geschafft. Sie müssen weiter büffeln, um die Wiederholungsprüfungen zu bestehen. Das Handwerk spürt die mit der PISA-Studie amtlich dokumentierte unzureichende Schulbildung. Große Schwächen zeigen sich im logischen Denken, in der Anwen-



dung der Grundrechnarten und in der deutschen Sprache. Weiterhin mangelt es an der Konzentrationsfähigkeit, Fleiß, Zuverlässigkeit, Engagement und Pünktlichkeit – alles für die Ausbildung und den Beruf unerlässliche Eigenschaften.  
 In der beruflichen Bildung setzt das Handwerk nach wie vor auf das duale System. Das heißt Ausbildung sowohl im Betrieb oder in der Ausbildungsstätte als auch in der Berufsschule.  
 Das Modell hat Deutschland international mit führend in der Berufsausbildung werden lassen. Es sichert Qualität in Zeiten, da auch beispielsweise in Tischlerwerkstätten mit Computern gearbeitet wird.

*Kerstin Rehfeld, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Barnim*

**Ihr heißer Draht zur Kreishandwerkerschaft Barnim: Telefon 25690  
 Oder direkt: im Haus des Handwerkes, Freienwalder Straße 44-46;  
 16225 Eberswalde; per Internet handwerksrolle@kh-barnim.de**

**50plus: Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte startet mit neuem Projekt für ältere Arbeitslose**

Seit Jahren engagiert sich der Förderverein für die Belange Älterer und insbesondere gegen die Ausgrenzung älterer Frauen und Männer aus dem Arbeitsmarkt.

Viele Barnimier und Uckermärker, die nicht aufgeben wollen, haben auch im letzten Jahr die Bildungsangebote der Akademie wahrgenommen und einige von ihnen sind in Arbeit gekommen. Seit 01.01.2005 ist der Förderverein erneut Träger des Projektes Akademie 50plus, das vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Brandenburg gefördert wird. Für arbeitssuchende Frauen und Männer, die um die 50 sind, bieten die Projektmitarbeiter/-innen individuelle Beratung, Bildung und Unterstüt-



zung bei der Arbeitsplatzsuche an. Ab März starten die ersten Kurse. Die Bildungsangebote, die speziell gefördert werden, beziehen sich auf PC Kurse vom Grundkurs bis zum Internet, Kurse für die Pflegebranche und den Tourismus. Erstmals wird ab Mai ein gerontopsychiatrischer Spezialkurs mit Schwerpunkt Demenz über 50 Stunden angeboten, ab September eine Ausbil-

dung zu Pflege- und Betreuungshelfer/-innen über 200 Stunden. Die Teilnahme an PC-Kursen ist wieder ab 15.04.05 möglich. Die Mitarbeiter/-innen haben sich vorgenommen, möglichst vielen älteren arbeitssuchenden Frauen und Männern im Projekt eine Chance für Bildung und Vermittlung zu geben und die Akademie 50plus in den Orten des Landkreises, in Eberwalde und Bernau und Umgebung bekannt zu machen.

*Wer sich für diese Angebote interessiert, kann täglich von 8-16 Uhr unter Tel. 237520 des Fördervereins Akademie 2. Lebenshälfte bei Marion Küstler und Claus Herzog (F. o.) nähere Informationen erhalten.*

**Tischlerei Schultz**  
 FENSTER - TÜREN  
 sämtliche Tischlerarbeiten

**Tischlerei Schultz GmbH**  
 Birkenweg 2  
 16230 Britz  
 Telefon: (03334) 20 48 - 0  
 Telefax: (03334) 20 48 14  
 Email: info@tischlerei-schultz.info

**www.tischlerei-schultz.info**

## Sprechzeiten der Stv-Fraktionen

### SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 20  
Ansprechpartner:  
Marin Pippel  
Telefon: 03334 / 2 22 46  
Fax: 03334 / 27 93 53  
E-Mail:  
spd.fraktionen@telta.de  
Internetseite:  
www.spd-eberswalde.de  
Sprechzeiten: Di und Do,  
9-12 Uhr und 13-15 Uhr  
Sprechzeiten mit dem  
Fraktionsvorsitzenden  
Peter Kikow nach Absprache

### PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Heegermüller Str. 25/27  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Sachse  
Tel./Fax: 03334 / 2 20 26  
E-Mail:  
pds-ku.bamin@t-online.de  
Sprechzeiten: nach Absprache

### CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Stemstraße 14  
Ansprechpartner:  
Knut Scheffler  
Telefon: 03334 / 23 80 48  
Fax: 03334 / 36 22 50  
E-Mail:  
webmaster@cdueberswalde.de  
Sprechzeiten:  
Mo: 14-18 Uhr, Di: 8-10 Uhr  
Do: 8-11 Uhr

### FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Eisenbahnstraße 6  
Tel./Fax: 03334 / 282141  
Ansprechpartner:  
Dirk Anelung  
Telefon: 03334 / 23 44 02  
Sprechzeiten: Di 16-17 Uhr

### Fraktion Grüne / BFB Die Grünen / Bündnis 90

Anschrift:  
Brautstraße 34  
Ansprechpartner:  
Thorsten Kleintsch  
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74  
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr  
E-Mail: kv.bamin@gruene.de

### Bürgerfraktion Barmin

Anschrift:  
Eisenbahnstraße 51  
Telefon: 03334 / 835072  
E-Mail:  
info@buergerrfraktion-  
bamin.de  
Ansprechpartner:  
Conrad Morgenroth  
Sprechzeiten: nach Absprache

### Fraktion Bürgergemeinschaft Kommunalabgaben/Barmin/ Freie Wähler

(BKB/Freie Wähler)  
Fraktionsbüro / Anschrift:  
Akazienweg 1  
Ansprechpartner:  
Dr. Günther Spangenberg  
Dr. Christiane Martens  
Rolf Zimmermann  
Telefon/Fax: 03334 / 239286  
Sprechzeiten:  
Jeder zweite Montag eines  
Monats 17-19 Uhr  
oder nach Absprache

### Partei Rechtsstaatlicher Offensive (fraktionslos)

Büro/Anschrift: Breite Straße 63  
Ansprechpartner:  
Tim Ewert  
Tel. 0173 / 21 62 589  
Manfred Riese, Tel. 839380  
oder 0176 / 20009959  
Sprechzeiten:  
mittwochs 18-20 Uhr

## Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

### SPD

#### SPD-Fraktionsantrag zum Thema "Oberzentrum Eberswalde"

Wir fordern die Verabschiedung eines Briefes der Stv an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg mit der Bitte, Eberswalde den Status eines Oberzentrums zu verliehen. Für Eberswalde sprechen die Standortfaktoren: Wissenschafts-, Handels-, Kultur- und Sportzentrum, aber auch Standort vieler überregionaler Landesbehörden als Verwaltungszentrum. Die Aufwertung Eberswaldes als Oberzentrum ist ein logischer und richtiger Schritt für die weitere Entwicklung des Nordostens Brandenburgs. (Ausführlich siehe Internet www.spd-eberswalde.de)

#### Zum Leitbild der Stadt

Wir schlagen folgende künftige Grundsätze und Zielbereiche vor: Es sollte eine Bündelung bzw. Verknüpfung der Zielbereiche und Ziele erfolgen. Ebenso ist eine noch stärkere Wichtung erforderlich. Die Stadt Eberswalde soll Oberzentrum werden. Um diesen Sta-

tus zu erreichen, sind alle Institutionen, Vereine, Parteien, die Stadtverwaltung und der Landrat aufgerufen, gemeinsam dafür zu streiten. Die Realisierungs-chancen der Ziele sollten konkreter eingeschätzt, Realisierungszeiträume benannt und bestimmte Ziele verlassen werden. Es sollte definiert werden, wo eine direkte Einflussnahme durch Politik, Verwaltung und Bürger-schaft möglich ist. Zielbereiche: 1. Oberzentrum Eberswalde 2. Arbeit/Wirtschaft/Tourismus 3. Familie, Bildung, Soziales, Identität 4. Stadtstruktur, Stadtbild, Stadtbau, Wohnen 5. Infrastruktur 6. Kultur, Freizeit, Sport

#### Neu in der SPD-Stadtfraktion

Nach erfolgter Diskussion in der Eberswalder SPD und der Stadtfraktion haben sich die Mitglieder in großer Mehrheit für die Aufnahme von Sandro Borchert in die SPD-Fraktion entschieden.

#### Peter Kikow

#### Fraktionsvorsitzender

## Brandenburgisches Viertel – aktuell

### 12.3. Tag der offenen Tür im Quartiershof

Am 12.3.2005 ab 15.00 Uhr sind alle interessierten Bürger recht herzlich zum „Tag der offenen Tür“ in den Quartiershof (ehemalige EDEKA-Kaufhalle) an der Krytzstraße im Brandenburgischen Viertel eingeladen. Vielen wird er noch vom Weihnachtsmarkt her in Erinnerung sein. Im „Q-hof“ haben jetzt die Kleiderkammer und ein Gebrauchtmöbelverkauf ihr Domizil gefunden. Die Vereinsmitglieder des Hertha BSC Fanclub Eberswalde e.V. richten sich dort mit viel Engagement einen Clubraum und ein Büro. Hier, auch diese werden am 12. März feierlich eingeweiht.



Seitenblick auf den "Q-Hof". Foto: privater

### Ferienspiellwünsche im Blick am 22.3.

Auch in diesem Jahr wird für die Kids im Brandenburgischen Viertel in den Sommerferien wieder einiges sein. Die Organisatoren der Ferienspiele 2005 trafen sich kürzlich zu den ersten Absprachen im Kontaktbüro Soziale Stadt. Ideensammlung war Ergebnis. Was kann man alles anbieten? Die Palette reicht von Fußball-, Tischtennis-, Kegelturniere über „wir bauen uns einen Verkehrsgarten“ bis zu Theater, Tanzkurs, Kino und natürlich Disco. Die Kinder sollen in diesem Jahr selbst entscheiden, was sie gerne machen möchten. Aus diesem Grund wird in den nächsten 2 Wochen in den verschiedenen Einrichtungen des Viertels ein Plakat zu finden sein, auf dem die Kinder ihre Vorschläge notieren können. "Oh alle Wünsche erfüllt werden, können wir noch nicht versprechen, aber wir geben unser Bestes", versprechen die Organisatoren. Eins steht schon fest: Wie im vergangenen Jahr wird jeweils mittwochs der Tag der Ferienkinder sein. Ort ist diesmal jedoch der Quartiershof. Das große Abschlussfest wird in diesem Jahr mit dem Sommerfest am 13. 08. verbunden. Das nächste Treffen im Kontaktbüro ist am 22. März um 13.00 Uhr. Dann sollen die (hoffentlich) zahlreichen Wünsche der Kinder ausgewertet werden.

Cornelia Sprengel Quartiersmanagerin

### FDP

Traditionell vertritt die FDP den Mittelstand, der die tragende Säule der deutschen Wirtschaft ist und ca. 80% der verfügbaren Arbeitsplätze im Lande schafft. Die erschaubare Größe ihrer Unternehmen hilft Mittelständlern, sich flexibel auf neue Situationen einzustellen. Das ist eine Stärke, die mittelständischen Betrieben eine hervorragende Ausgangsposition bietet, um gegenwärtige Herausforderungen, wie z.B. Globalisierung oder neue Finanzierungsbedingungen, erfolgreich zu meistern. Mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Bruttosozialprodukts wird von mittelständischen Unternehmen erwirtschaftet. Das gilt natürlich auch für uns hier in Eberswalde. Arbeitslosigkeit kann auf Dauer nur in Beschäftigung verwandelt werden, wenn die Bedingungen für kleine und

mittlere Unternehmen verbessert werden, denn die Zeit der Großprojekte gehört endgültig der Vergangenheit an. Indem die FDP also den Mittelstand vertritt, setzt sie sich naturgemäß auch für die Arbeitskräfte ein, die der Mittelständler einstellen kann. Geht es dem Chef gut, kann er auch Mitarbeiter beschäftigen, das ist eine Binsenweisheit, inzwischen, die sich auch in Eberswalde herumsprechen sollte. Gerade in unmittelbarer Zukunft wird das Engagement der Mittelständler eine wichtige Rolle spielen. Die Art und Weise, wie mittelständische Unternehmen diese Aufgaben meistern, wird das Zukunft der deutschen Wirtschaft maßgeblich beeinflussen. Auch hier bei uns in Eberswalde.

#### Dirk Anelung

#### Fraktionsvorsitzender

## BKB/Freie Wähler

Unsere Fraktion hat eine Sondersitzung der Stv beantragt. Das Thema: Kommunale Unternehmen und deren Verhältnis zu den Bürgern.

Die Behandlung dieser Problematik erscheint uns gerade in dieser Zeit erforderlich. Erlebt doch der Eberswalder Bürger nicht nur infolge der allgemeinen schlechten Geschäftssituation und Wirtschaftslage die Situation hohe Arbeitslosigkeit, Wegzug der Jugend aus der Stadt und Bevölkerungsrückgang, zunehmende Sozialbelastung der unteren Bevölkerungsschichten, Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von unten nach oben, um nur einiges zu nennen, sondern auch, dass seine eigenen Kommunalbetriebe (einschließlich der mit städtischer Beteiligung) an der Privatisierung der Gewinne und Vergessenschaft der Kosten mitwirken.

Sowurde kurzzeitig nach einer rd. 10-prozentigen Gaspreiserhöhung durch die Stadtwerke die nächste Erhöhung angekündigt.

So sehen sich viele Mieter durch die WHG in vielen Bereichen Kostenforderungen Dritter nicht ausreichend geschützt. So müssen brav zahlende Bürger erkennen, dass der ZWA unter einer Gebührenreißerei eine weitere Gebührenreißerei versteht. Solche und andere Erscheinungen im Auftreten unserer kommunalen Betriebe gegenüber dem Bürger lassen Zweifel aufkommen, ob die Unternehmensstrategie ausreichend das Wohl des Bürgers berücksichtigt. Des Bürgers, der doch der eigentliche Finanzier der kommunalen Betriebe ist. Das Bürgergut darf in den Zielen der Kommunalbetriebe nicht hinter dem Gewinnziel zurückstecken. Es ist auch Zeit, dass solche Begriffe wie Seriosität, Rechtfertigbarkeit, Moral, Anstand im Umgang mit dem Bürger wieder mehr Gewicht erhalten.

#### Dr. G. Spangenberg

#### Fraktionsvorsitzender

## Der Finow Ortsbürgermeister informiert In Sachen Telekomstrasse

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bereits im Amtsblatt 13/04 habe ich mich zur Telekomstrasse geäußert. Inzwischen gibt es konkrete Entscheidungsvorlagen der Politik. In der nächsten Kreisstagsitzung soll darüber entschieden werden, dass die L293 (Telekomstrasse) in eine Gemeindestraße umgestuft und mit Fördermitteln ausgebaut werden soll (Gesamtkosten 3,6 Mio €). Den Eigenanteil der Investition und die laufenden Kosten tragen dann die Gemeinden (Eberswalde und Bienenhall). Dies ist ein Teil aktueller Regierungspolitik, finanzielle Lasten auf die Kommunen abzuwälzen. In einer Beratung mit Betroffe-

nen des Telekomstrassenausbaus in Finow stellen viele Bürger fest, dass ein Ausbau der Straße auf 6,50 m Breite für Schwerlastverkehr nicht gerechtfertigt, sondern eine Verschwendung von Steuermitteln und eine erhebliche Beeinträchtigung der Natur ist. Für die Anwohner werden sich große Belästigungen und Wertverluste ergeben. In einer weiteren Beratung wollen sich diejenigen Beratungsteilnehmer, die gegen einen Ausbau der Telekomstrasse sind, erneut treffen und über Möglichkeiten der gemeinsamen Gegenwehr diskutieren.

Ihr Ortsbürgermeister Finow  
Albrecht Tritler

# Benchmarking-Prozess zeigt: ZWA arbeitet mit geringen Kosten

Der ZWA Eberswalde hat im Vergleich zu seinen KOWAB-Partnern einen geringen Aufwand pro Kunde; beim Zählerwechsel sogar den geringsten. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Benchmarking zwischen 6 Verbänden und Unternehmen, die Mitglieder der Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Ost (KOWAB) sind.

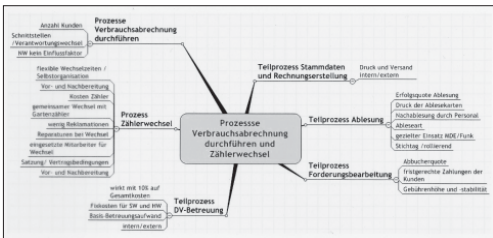
In der KOWAB haben sich in Form einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Trink- und Abwasserzweckverbände und Gesellschaften zusammengedankt, um die Leistungsfähigkeit eines jeden einzelnen Partners weiter zu erhöhen. Es sollen Synergieeffekte genutzt und Interessen gebündelt werden.

## Was ist eigentlich Benchmarking?

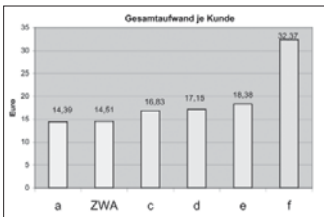
Benchmarking bedeutet, vom Besten zu lernen.

Ein freiwilliges Benchmarking, bei dem die gesammelten Daten anonymisiert und zusammengefasst werden, gewährleistet, dass Unternehmen von den Besten lernen. Die Ergebnisse freiwilliger Benchmarkings nutzen die Wasserversorger seit längerem, um ihre Prozesse zu optimieren und Kostensenkungspotentiale in ihren Unternehmen zu realisieren.

Das Ergebnis des Benchmarking-Prozesses, „Verbrauchsabrechnung“ und „Zählermanagement“ lautet: Der Gesamtaufwand je Kunde im Bereich Verbrauchsabrechnung und Zählermanagement liegt bei den 6 Verbänden und Unternehmen in einem Bereich von 14,39 € bis 32,37 €. Der ZWA hat hierbei einen finanziellen Aufwand je Kunde von 14,51 €. Dieses Ergebnis macht deutlich,



Mitarbeiterinnen der Verbrauchsabrechnung. Fotos: privat/ZWA



Im Vergleich: Gesamtaufwand je Kunde. Die anderen Teilnehmer sind aus datentechnischen Gründen anonymisiert.

dass der ZWA auch in diesen Bereichen seine Leistungen effizient erbringt.

## Grafik (siehe Säulendiagramm)

Im Rahmen des Benchmarking-Prozesses wurden die wichtigsten Einflussfaktoren, die für die erforderliche Abwicklung der Prozesse „Verbrauchsabrechnung“ und „Zählermanagement“ notwendig sind, ermittelt, bewertet und letztendlich gegenübergestellt.

Die untersuchten Einflussfaktoren verdeutlicht das folgende Schaubild.

## Grafik oben

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass der ZWA insbesondere bei folgenden Prozessen mit vom liegt:

- Aufwand Ablesung je Zähler 2,81 € (Teilnehmer mit höchstem Aufwand 9,76 €/Zähler)
- Zeitaufwand je Zählerwechsel 20 min. (Teilnehmer mit höchstem Zeitaufwand 45 min.)
- Anteil korrigierter Rechnungen an Jahresrechnungen 3,0 % (Teilnehmer mit höchstem Anteil 8,8 %)
- Anteil der Rechnungsreklamationen an der Gesamtrech-

nungen 5,6 % (Teilnehmer mit höchstem Anteil 42 %)

- Aufwand für Druck und Kuvrierung je Rechnung 1,00 € (Teilnehmer mit höchstem Aufwand 1,90 € je Rechnung)
- Gesamtaufwand je Rechnung 2,43 € (Teilnehmer mit höchstem Gesamtaufwand 7,60 €)

## Fazit dieses Benchmarking-Projektes:

**Der ZWA konnte von anderen lernen, andere konnten vom ZWA lernen.**

**Der ZWA wird sich weiterhin den Vergleichen stellen.**

# Neue Azubine und Gratulation für Daniel Schulz!

Der ZWA Eberswalde hatte bereits in der Dezemberausgabe 2003 des Amtsblatts ausführlich über die Aus- und Weiterbildung berichtet.



Als kommunales Dienstleistungsunternehmen liefern wir Ihnen rund um die Uhr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser schadlos. Diese Arbeiten werden von qualifiziertem Personal ausgeführt. Um die Aufgaben weiterhin auf diesem hohen Niveau durchführen zu können, wird großer Wert darauf gelegt, dass unser Nachwuchs eine umfassende Ausbildung erhält. Seit September 2003 wird Daniel Schulz (F.) im Auftrag des ZWA Eberswalde zum Anlagenmechaniker/Fachrichtung Versorgungstechnik in der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG ausgebildet. Während der bisherigen Ausbildung hat er er-

folgreich am Schweißerlehrgang sowie am Grundlehrgang Elektro-, Steuerungs- und Informationstechnik teilgenommen.

Eine weitere Aufgabe hat der ZWA Eberswalde seit September 2004. Erstmals bilden wir in einem kaufmännischen Beruf aus. Ariane Guse (F.) wird zur Bürokauffrau ausgebildet. Nicht nur eine fundierte Ausbildung ist Grundlage einer erfolgreichen Arbeit, das Engagement ist ebenso von Bedeutung. Umso erfreulicher ist es, dass uns die Ausbildungsstätte in Cottbus mitteilt, dass bei der Auswertung der Leistungen im IV. Quartal 2004 unser Auszubildender, Daniel Schulz, eine „Prämie“ für eine



außergewöhnliche Leistungssteigerung erhalten hat. **Herzlichen Glückwunsch Herr Schulz und weiter so!**



## Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstr. 7  
16225 Eberswalde

Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 222-60  
e-mail: zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

## Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Abwasser

### Sprechzeiten:

Di von 9:00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 18.00 Uhr  
Do von 9:00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 15.00 Uhr

### Telefonnummern zur

Durchwahl:  
**Sekretariat des Verbandsvorstehers**  
(03334) 209-100

**Sekretariat des Kaufm. Leiters**  
(03334) 209-200

**Sekretariat Sachgebiet Trinkwasser/Abwasser**  
(03334) 209-140

**Sekretariat Sachgebiet Technische Dienstleistungen**  
(03334) 209-150

**Verkauf**  
(03334) 209-210

**Anschlusswesen**  
(03334) 209-130

**Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:**  
(03334) 209-0  
oder (03334) 581 90

## Dem 130. Geburtstag vom Kreishistoriker Rudolf Schmidt gedacht

Dem 130. Geburtstag von Rudolf Schmidt, Kreishistoriker und Gründer des Museums sowie des Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. vor nunmehr 100 Jahren Gedächtnisfeier mit Vereinsmitgliedern und Geschichtsinteressierten am 5.2.2005 (F.r.). An seinem Grab auf dem Waldfriedhof Eberswalde, wurde ein Blumengruß niedergelegt. Vereinsvorsitzender Dr. Klaus Rohlfien sprach

Worte des Gedankens. Rudolf Schmidt war einer der wohl feinsten und akribischsten Sammler und Forscher von Heimatgeschichte. Ihm sind u. a. zu verdanken: die Geschichte der Stadt Eberswalde, Biesenthal und Wrietzen, Orts- und Flurnamen in Eberswalde, das Eberswalder Handwerkerbuch, die Oberharnimer Heimatkalender – um nur einige seiner Werke zu nennen.



## BIERAKADEMIE

Fasching ist Geschichte.

Jeder hat so sein Pläscherchen. Die Narrenzeit, sie ist vorbei, vielleicht dann jetzt mal auf ein Bierchen?  
Die Bierakademie ist Gegenwart und öffnet Ihre Türen!

ab in die Eisenbahnstraße 27 - 29, Eberswalde  
Telefon 03334 - 22118  
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr  
-Montagabend nie!

## Führerscheinproblem???

### Verkehrspychologische Praxis

#### Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen  
Leistungsstest für Personbeförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55  
www.Verkehrspychologie.de

### Der BRH informiert: Tagesfahrt und März-Programm

Für die Fahrt nach Schwerin am 11. Mai 2005, 7 Uhr ab Busbahnhof, sind noch Plätze frei. Wegen der großen Nachfrage wurde ein 2. Bus zur Verfügung gestellt. Im Programm u.a. eine Stadtführung, das "Petersmännchen", hat bereits alles vorbestellt, einschließlich Mittag und Kaffeegedeck.

**Anmeldungen bei Heinz Rau, Tel. 32408, noch bis 15.3.2005**  
**Im März lädt der BRH ein:**

- \* 8.3., 14 Uhr, Waldhäuschen: Frauentag mit kleiner Verkaufsausstellung mit glückseliger Produkte
  - \* 10.3., 13-15 Uhr, Kegelnachmittag im Keglerheim Kranbauпарк
  - \* 15.3., 12-14 Uhr, Rentensprechstunde mit Horst Schmidt
  - \* 23.3., 14-16.30 Uhr, Kartenspiele in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität
  - \* 31.3., 13-15 Uhr, Kegelnachmittag im Keglerheim Kranbauпарк
- Die Sprechstunde des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) in Deutschland findet immer dienstags, 14-16 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität statt, Tel. 288362

### Altstadtführungen starten wieder

Am 26.3.2005, 10.30 Uhr, Tourisinformation ab dem Museum in der Adler-Apotheke startet die neue Saison der Stadtführungen. Immer am letzten Sonntag im Monat, für 2,50 Euro/Person ab 12 Jahre, darunter kostenfrei. **Info-Tel. 64 520**

**WBG**  
Ihr Zuhause in Eberswalde

- Wohnen bei der Genossenschaft auf Dauer oder Zeit
- Gästewohnungen
- Eigenmietwohnungen
- Verwaltung von Miet- und Gewerbestellen

Regenstraße 100, 16227 Eberswalde  
Tel 0 33 34-30 40  
Fax 0 33 34-11 11  
www.wohnungsbau-wbg.de

**EBERSWALDE FINOW**

**PELAGUS Immobilien GmbH**

**Wir suchen: Objekte aller Art!**  
**Wir bieten: Auswahl vorgemerkteter Kunden, kompetente Beratung + zügige Abwicklung. Keine Kosten für den Verkäufer. Erledigung sämtlicher Formalitäten.**

Geschäftsführerin **Birgit Moxter**  
Finowfurter Ring 6, 16244 Finowfurt  
Telefon 03335-325795, Funk 0170-5607621

**www.pegasus-immobilien.de**



### Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bauprangangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

**Kundendienstbüro**  
**Andreas Hammermeister**  
Eisenbahnstraße 32  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 23 59 67  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Di, Do 15 - 18 Uhr

### Vertrauensleute

**Werner Skiebe**  
Freudenberger Straße 3  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
Funk: (0172) 3 14 30 49  
Termine nach Vereinbarung

### Bärbel Rouvel

Friedrichstraße 53  
16230 Britz  
Tel.: (03334) 4 25 28  
Sprechzeiten:  
Mo - Mi 17.00 - 19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**AWO** Arbeiterwohlfahrt  
Beskower Straße 1  
16227 Eberswalde

Pflege- und Service Center  
Aktiengesellschaft Finow

Sie suchen eine preiswerte, komfortable, altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung?  
Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.

**Wir bieten Ihnen S i c h e r h e i t**  
"Urlaubs- und Familienpflege" \* Seniorenclub \* Essen auf Rädern \* Hauswirtschaftspflege \* Häusliche Kranken- und Altenpflege \* Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen "Offenes Herz", "Im Wolfswinkel" und "Zur Heegermühle" und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

**Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrrad erreichbar.**  
Unsere Wohnungsangebote:  
Frankfurter Allee 39, 2. OG/links, 16227 Eberswalde  
4-Zimmerwohnung (mit Balkon), Vermietung ab 01.04.2005 möglich, **Bad bis zur Decke gefliest, gemalert**

**Wohnfläche: 67,30 m², Gesamtmiete: 503,28 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautions nach Vereinbarung

Ringstraße 55, 2. OG/links, 16227 Eberswalde  
3-Zimmerwohnung (mit Balkon), gemalert, Küche und Bad gefliest, Vermietung ab 01.04.2005 möglich

**Wohnfläche: 61,26 m², Gesamtmiete: 417,56 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautions nach Vereinbarung

**Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten**  
Herr Grzużalewski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo. - Fr. für Sie unter folgenden Telefonnummern erreichbar:  
Telefon: 03334/381177 oder 03334/3810

## Damit es kein Traum bleibt: Unser Immobilienservice.



Machen Sie aus Ihrem Haus Traum ein Traumhaus. Unser Immobilienservice steht Ihnen bei Suche, Planung, Finanzierung und Absicherung kompetent zur Seite. Egal, ob Sie bauen oder kaufen wollen - wir helfen Ihnen die eigenen vier Wände wahr zu machen. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.spa-barnim.de](http://www.spa-barnim.de).